



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 36 • 5. SEPTEMBER 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Chancen für die Zukunft

69 Nachwuchskräfte haben ihre Ausbildung bei der Stadt Heidelberg begonnen

Bei der Stadt Heidelberg haben zum 1. September 2007 69 junge Menschen ihre Berufsausbildung begonnen.

Im Rahmen einer Einführungswoche lernen sie derzeit verschiedene Einrichtungen der Stadt kennen und führen Gespräche mit Ausbildern, Gesamtpersonalrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung. Mit ihrem umfangreichen Ausbildungsangebot unterstützt die Stadt Heidelberg die landesweiten Bemühungen zur Stärkung der beruflichen Ausbildung, betonte Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg bei der Begrüßung: „Eine gute Ausbildung erhöht die Chancen auf dem Arbeitsmarkt und verbessert die Voraussetzungen für die individuelle Zukunft.“

Die Einführungstage dienen dem gegenseitigen Kennenlernen, unterstrich der Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Roland Haag: „Wir möchten, dass die Auszubildenden sich als Teil einer großen Gemeinschaft begreifen lernen.“



Die neuen Auszubildenden mit Erstem Bürgermeister und Vertretern des Personal- und Organisationsamtes sowie des Gesamtpersonalrats. Foto: Pfeifer

Die diesjährige Auszubildenden (43 Frauen, 26 Männer) verteilen sich auf insgesamt 21 Ausbildungsberufe: Verwaltungsberufe, Studiengänge an Berufsakademien sowie technische, handwerkliche und erzieherische Berufe. Mit weiteren

sieben Schülern hat die Stadt Vorverträge abgeschlossen. Zwei Ausbildungsplätze stellt Heidelberg in Kooperationen mit der Gemeinde Sandhausen und der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken zur Verfügung. Über

den Ausbildungsfonds bei der Heidelberger Dienste gGmbH werden zehn zusätzliche Ausbildungsverträge für benachteiligte Jugendliche finanziert, die aus verschiedenen Gründen bisher keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. br.

Sprechstunde Sprache ist mehr als Worte

Am Dienstag, 11. September 2007, findet in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr eine Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für den Stadtteil Rohrbach im Bürgeramt Rohrbach, Rathausstraße 43, Telefon 06221 5813880, statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Rohrbach haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich während der Sprechstunde mit ihren Anregungen und Problemen unmittelbar an den Oberbürgermeister zu wenden. Persönliche Anmeldungen werden an diesem Tag ab 15.30 Uhr im Bürgeramt Rohrbach entgegengenommen.

Zum sechsten Mal geht das Ausstellungsschiff von „Wissenschaft im Dialog“ im Sommer 2007 auf große Fahrt. Von Freitag, 7. September, bis Sonntag, 9. September, legt die „MS Wissenschaft“ beim Marstall an. Im Jahr der Geisteswissenschaften hat das 105 Meter lange Binnenschiff eine Ausstellung zu Sprache und Kommunikation an Bord. Manche Völker sprechen mit Klicklauten, andere verändern die Bedeutung der Worte durch die Tonhöhe, wieder andere kennen drei Dativformen. Manche Sprachen werden nur noch von sieben Menschen gesprochen, andere von 900 Millionen. Stationen zum Zuhören

und Nachsprechen geben einen Überblick über die Vielfalt der menschlichen Sprachen. Neben Stationen zur Geschichte der deutschen Sprache werden auch moderne technische Anwendungen der Sprachwissenschaften auf dem Ausstellungsschiff vorgestellt: Gezeigt werden Übersetzungshilfen, die es uns ermöglichen, zum Beispiel in Peking die notwendige alltägliche Kommunikation zu meistern, ohne auch nur ein Wort Chinesisch zu sprechen. Die MS Wissenschaft ist am Freitag von 9 bis 18 Uhr und am Wochenende von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Brotmarkt



Lust auf lecker duftendes Brot? Gemeinsam mit der Bäckerinnung Heidelberg präsentieren sich die Bäcker aus dem Bereich Heidelberg, Wiesloch, Sinsheim und Eberbach am Donnerstag, 13. September, auf dem Universitätsplatz. Der schon traditionelle „Heidelberger Brotmarkt“ beginnt um 10 Uhr.

INHALT

Kirchen und Klöster 3
Orte der Einkehr und des Gebets: Sakralbauten stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Denkmaltages am 9. September.

Der Weg ist frei 4
Nach Gleissanierung freie Fahrt: Die Baustelle auf der B 3 in Neuenheim/ Handschuhsheim ist weg.

Wohnen und Arbeiten 5
„Abrundung für den Stadtteil“: Erster Spatenstich für das Neubaugebiet „Im Bieth“.

Die HVV-Seite 6
EMAS-Registrierungsurkunde für die Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe.

Jubilare 7
175 Dienstjahre: Sieben Beschäftigte der Stadt wurden für 25-jährige Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst geehrt.

Sonderseiten 8/9
Trotz Baustelle erreichbar! Seit Juni wird in der Rohrbacher Straße gebaut und bisher läuft alles weitgehend nach Plan. Die Geschäfte, Praxen und Büros wünschen sich, dass ihnen die Kunden trotz der Umleitung des Verkehrs weiter treu bleiben und damit helfen, die schwierige Bauzeit zu überstehen.

Theater 16
Bewegtes Programm: Es ist wieder ein echter „Hingucker“, das neue Programmheft der Spielzeit 2007/2008 des Theaters und Philharmonischen Orchesters.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	10 - 13
Wichtiges in Kürze	13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15



CDU

Zum Schuljahrsbeginn

Im Sommerloch findet man fast nur Kritik an unserem Schulsystem: „Deutsche Schulen erneuert am Pranger“, „Viele Lehrer wollen nicht lernen“, „Schlechte Noten bei Computer- und Fremdsprachenkenntnissen“, usw.

Das gilt alles nicht für Heidelberg. Sogar beim Sorgenkind „Hauptschule“ waren wir aktiv und haben eine zukunftsweisende Lösung in die Wege geleitet, eine Zusammenlegung auf vier Hauptschulen mit Beginn des Schuljahrs 2007/08. Das ist am besten gelungen bei der Zusammenlegung der Ziegelhäuser Hauptschule mit der Heiligenberghauptschule in Handschuhheim. Davon konnte sich auch Oberbürgermeister Dr. Würzner überzeugen, der es sich nicht nehmen ließ, bei der Verabschiedung von Rektor Werner Hansen Ende Juli persönlich anwesend zu sein. Bei dieser würdigen Abschiedsfeier leisteten Kollegium und Elternbeirat der Ziegelhäuser Hauptschule einen überzeugenden Beitrag. Werner Hansen war es gelungen, das Vertrauen der Ziegelhäuser Lehrkräfte und Eltern für die vom Gemeinderat fast einstimmig beschlossene Lösung zu gewinnen. So sollte es immer sein, zum Wohle unserer Kinder und der Stadt. Die Heiligenberghauptschule hat nun ihren Namen wirklich verdient. Alle Hauptschüler rund um unseren markanten Heiligenberg, von Peterstal und Ziegelhausen über Neuenheim und Handschuhheim bis ins obere Siebenmühlental gehen nun in ihre Heiligenbergschule. Wir wünschen der neuen Schulleiterin Rektorin Aakerlund und dem Kollegium bei ihrer wichtigen und schönen Arbeit mit unserer Jugend ein gutes Gelingen.

Auch über die anderen Schulen ist Gutes zu berichten. Bei der Weiterentwicklung der Krippen und Horte, jetzt auch vom Bund gefördert, ist Heidelberg Spitze, und ebenso wird die Ganztagesentwicklung an allen weiterführenden Schulen, den Gymnasien, Realschulen und Grundschulen vorangetrieben. Aber hier ist ein Wort zur Schulpolitik der CDU fällig: Auch wir sind für eine ganztägige Beschulung, aber nur, wo die Eltern dies wünschen. Das Erziehungsrecht der Eltern nehmen wir ernst. Es wird mit uns keinen Pflichthort und Pflichtkindergarten geben, aber das Angebot dazu muss dem Bedarf entsprechen. Das gilt auch für die weiterführenden Schulen. Wir wollen, dass jeder, der es braucht und wünscht, auch eine „echte“ ganztägige Betreuung für sein Kind vorfindet. Für eine allein stehende berufstätige Mutter ist eine „teilgebundene“ Ganztagschule keine Entlastung. Wir werden uns für echte bedarfsgerechte Lösungen einsetzen. So wird es auch im Kommunalwahlprogramm der CDU stehen, für dessen Schulteil ich mit einigen Kolleginnen zuständig bin. Suchet der Stadt Bestes. Das wollen wir verwirklichen.



SPD

Entscheidungen im Gemeinderat

Aufgrund aktueller Ereignisse Ende Juli kamen wir nicht dazu, unsere Meinung zu den im Gemeinderat verabschiedeten Großprojekten darzulegen, so

dass wir dieses, wenn auch verspätet, heute nachholen.

1. Wolfgang Erichson zum Bürgermeister gewählt.

Das in der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg festgelegte Vorschlagsrecht für die Besetzung einer Dezernentenstelle (Bürgermeister) hat für uns schon immer einen hohen Stellenwert. Bei der Besetzung des Sozial- und Kulturdezernenten ließ die GAL der SPD das Vorschlagsrecht und hatte somit als drittstärkste Fraktion nunmehr das Recht, dem Gemeinderat einen Vorschlag zu unterbreiten. Herr Erichson hinterließ bei seinen Vorstellungen einen positiven Eindruck, so dass es nicht schwer fiel, dem Vorschlag der GAL zu folgen.

Wir wünschen ihm und seinem neu gegründeten Dezernat die dringend notwendigen Erfolge, damit in dieser Stadt Worte wie „Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste“ nicht nur auf dem Papier stehen.

2. Theatersanierung

Die vom Gemeinderat getroffene Entscheidung konnten wir mehrheitlich aus folgenden Gründen nicht mittragen.

- die möglichen Kosten sind in keiner Weise ordentlich errechnet und dargestellt und können bis zu 15 Prozent von den heute feststehenden Werten abweichen (bei 40 Millionen Euro sind das rund 6 Millionen Euro).
- daher wollten wir die möglichen Varianten getrennt voneinander von verschiedenen Architektenbüros geprüft haben, um so für jede Variante die bestmögliche Lösung für Personal und Zuschauer zu finden und den Kostenrahmen annähernd zu sichern.
- der Zeitfaktor ist bei dieser Vorgehensweise unerheblich, da geleistete Vorarbeit bei der Projektumsetzung voll verwertet werden könnte.

Bei dieser Vorgehensweise wären die verschiedenen Varianten mit ihren Vor- und Nachteilen deutlicher und die Daten verlässlicher gewesen. Leider ging der Gemeinderat den vermeintlich schnelleren und waghalsigeren Weg.

3. Altes Hallenbad

Die SPD-Fraktion hat sowohl das Modell von Herrn Dr. Hoepfner als auch das der Gebrüder Weidenhammer favorisiert. Bei ersterem sahen wir u. a. im Partner manufactum einen eindeutigen Gewinn für Heidelberg und die Region, bei den Gebrüdern Weidenhammer bestach das Konzept einer offenen Kulturstätte. Da sich ein Großteil des Gemeinderats bereits im Vorfeld (noch vor der Vorstellung der Investoren im Ausschuss) bereits auf die Markthalle eingeschwooren hatte, blieb das Konzept von Herrn Dr. Höpfner chancenlos. Die SPD-Fraktion hat daher einstimmig für das Weidenhammer-Konzept votiert in dem Vertrauen, dass eine weitere kulturelle Spielstätte die Attraktivität Bergheims entsprechend seiner Nähe zum Zentrum steigert. Das Unterwegstheater erhält damit eine dauerhafte, privat finanzierte Spielstätte, die seinem Engagement in und für diese Stadt gerecht wird. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Stadtverwaltung auch mit Herrn Dr. Hoepfner im Gespräch bleibt, um eine Ansiedlung von manufactum an anderer Stelle in Heidelberg zu verwirklichen.

IHRE MEINUNG – UNSER KAFFEE

„Dampf ablassen“ zu kommunalpolitischen Themen können Sie bei den Stadträtinnen der SPD-Gemeinderatsfraktion am Samstag, dem 8. September. Sie sind dazu eingeladen, Ihre Anliegen, Kritik und Anregungen im persönlichen Gespräch direkt mit den Gemeinderätinnen der SPD-Gemeinderatsfraktion zu besprechen. Die SPD-Fraktion erwartet Sie am 8. September von 11 bis 13 Uhr im Café Extrablatt, Hauptstr. 53. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.spd-fraktion-heidelberg.de.



GAL-GRÜNE

Nachverdichtung in Heidelberg

Das Thema Nachverdichtung hat in der letzten Zeit in einigen Stadtteilen zu heftigen Diskussionen geführt. Die Interessen zwischen Bauwilligen und einer Bewohnerschaft, die sich für den Erhalt von Freiräumen und Grünflächen einsetzt, sind oft schwer gegeneinander abzuwägen. Das jüngste Beispiel: die Bebauung des Grundstückes Dantestraße/Ecke Rohrbacher Straße fokussiert dieses Problem in besonderer Weise, da hier ein Gartengrundstück bebaut wird, das angesichts der stark befahrenen Rohrbacher Straße eine kleine Oase und eine Reminiszenz an die Villenstruktur der inneren Weststadt darstellte. Die Baugenehmigung war ein besonderer Clou: Sie erfolgte aufgrund eines Bebauungsplanes von 1872, der eine geschlossene Randbebauung entlang der Rohrbacher Straße vorsieht. Da sich frühere Eigentümer nicht an den Bebauungsplan gehalten haben und zwischen ihrem Gebäude Dantestr.10 und der Straße einen Garten beließen statt entlang der Straße zu bauen, haben wir nun das Problem einer städtebaulich äußerst fragwürdigen Verdichtung, die überdies Nachbarn nördlich davon beeinträchtigt. M.E. kann es nicht angehen, mit Plänen zu arbeiten, die unter völlig anderen Voraussetzungen geschaffen worden sind, d.h. es gab im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts keinen ausufernden, motorisierten Individualverkehr und nicht die Notwendigkeit, so weit wie möglich städtisches Grün zu erhalten. Wir haben bereits bei den Haushaltsberatungen beantragt, dass für die Weststadt zur Sicherung ihrer Struktur und insbesondere der Gärten Bebauungspläne aufgestellt werden sollen. Im Zusammenhang mit der Nachverdichtungsdiskussion sollten Bürgerschaft und Gemeinderat darüber beraten, welchen Stellenwert wir der Innenentwicklung, der Nachverdichtung im bebauten Bereich geben wollen. Die Aussagen im Stadtentwicklungsplan und im Modell räumlicher Ordnung sollten wir daraufhin überprüfen und präzisieren, wie wir die Eigenart der Heidelberger Stadtteile erhalten. Wir werden zu diesen Fragen demnächst eine Veranstaltung anbieten.



FDP

Entspannung in Heidelbergs Norden

Die Bewohner von Neuenheim und Handschuhheim atmen auf. Denn endlich ist die Baumaßnahme in der Handschuhheimer Landstraße und Rottmannstraße zwischen Mönchhofplatz und Hans-Thoma-Platz abgeschlossen. Die Straßenbahn fährt wieder auf ihrer bekannten Trasse und die Autos schlängeln sich nicht mehr durch die engen und oft wechselnden Umleitungsstrecken. Radfahrer, Fußgänger und Anwohner besonders in diesen Straßen sind erleichtert und wünschen sich jetzt – auch wenn es wieder baubedingte Belastungen gibt – eine baldige Renovierung der stark beschädigten und mit Schlaglöchern übersäten Strecken. Bergstraße, Mönchhofstraße, Zeppelinstraße und viele andere Seitenstraßen im Norden Heidelbergs haben die Ausbesserung dringend nötig! – Über zwei Jahre haben diese sicherlich umfangreichen Bau-

arbeiten gedauert. Aber musste das so lange sein? Konnte nicht abends – besonders im Frühjahr und Sommer – länger gearbeitet werden? Das haben sich viele Heidelberger und Heidelbergerinnen und unter ihnen besonders die betroffenen Geschäftsleute nicht nur in Hendesse und Neuenheim, sondern auch in Kirchheim gefragt. Hoffen wir und wünschen wir es aktuell den Anwohnern im Bereich der Rohrbacher Straße, dass unter der Regie von Oberbürgermeister Dr. Würzner die derzeitigen und kommenden Baumaßnahmen zügiger abgeschlossen werden; wenn es geht, soll ja im Mehrschichtbetrieb gearbeitet werden.



FWV

Abstimmungsverhalten im Gemeinderat, die Zukunft Heidelbergs

Mein Anliegen bezüglich des Abstimmungsverhaltens im Gemeinderat besteht in erster Linie darin, so abzustimmen, dass es den Bürgern Heidelbergs verständlich ist. Dass keine unnötigen Gelder ausgegeben werden und es nachvollziehbar für die Bürger Heidelbergs ist. Bei der letzten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates habe ich als „Freier Wähler“ die Art und Weise der Abstimmungen nicht verstanden. Was hat eine Abstimmung, welche gegen den OB gerichtet ist, mit der zu behandelnden Sache zu tun. Haben wir endlich einen OB, welcher die Stadt nach vorne bringen will und nun durch solch ein unprofessionelles Abstimmungsverhalten nicht weiterkommt. Wir benötigen für die nächsten großen Objekte in Heidelberg, wie „Stadt am Fluss“, „Bahnstadt“, „Einkaufszentrum Altstadt“ einen Gemeinderat, welcher mit einer absoluten Mehrheit den Bürgern bestätigt, dass die Aussagen, welche bei der Wahl des OB ausgesprochen wurden, eingehalten werden. Waren doch zumindest die bürgerlichen Parteien einig, die Stadt zusammen mit dem OB weiterzubringen. Doch was ist nun bei den zurückliegenden Abstimmungen zu sehen? Wir „Freien Wähler“ appellieren an alle Parteien, endlich mit persönlichen Differenzen aufzuhören. Im Interesse der Stadt und deren Bürger erwarten wir „Freien Wähler“ Mehrheiten im Gemeinderat, wenn es um die Zukunft von Heidelberg geht. Weitere Informationen der „Freien Wähler“ finden Sie unter: www.freie-waehler-heidelberg.de



generation.hd

Wissen geht durch den Magen – auch bei ALG II?

Das neue Schuljahr beginnt in der kommenden Woche und eine Vielzahl von Kindern wird ohne die Chance auf gesunde Mahlzeiten morgens in die Schule kommen. Zumindest wenn man einer Meldung von Anfang August Glauben schenken darf, wonach das Arbeitslosengeld II (3,42 Euro pro Tag) nicht für gesunde Kinderernährung reicht. Wie viele Kinder sind in Heidelberg von dieser Situation betroffen? Was sind die Folgen? Neben Fettleibigkeit durch schlechte Ernährung und erhöhter Chancen für chronische Erkrankungen (Diabetes, Arteriosklerose) sicher auch Bildungsnachteile. Welche Möglichkeiten gibt es, durch frühzeitige Gesundheitserziehung zu einem Gesundheitsverhalten zu kommen, das sich auch alle Kinder leisten können?

(Fortsetzung folgt)

Orte der Einkehr und des Gebets

Sakralbauten stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Tages des offenen Denkmals am Sonntag, 9. September

Die meisten Heidelberger Kirchen haben ihre Beteiligung am diesjährigen Denkmaltag am Sonntag, 9. September, zugesagt und bieten Führungen und weitere Veranstaltungen an.

Die **Heiliggeistkirche** ist von 12.30 bis 17 Uhr geöffnet, Führungen finden um 12.30 und 14.30 Uhr, Orgelführungen um 13.30 und 15.30 Uhr statt.

Die **Jesuitenkirche** (Merianstraße 2) steht von 9.30 bis 18 Uhr offen, Führungen um 15 und 17 Uhr.

Die **Peterskirche** (Plöck 70), älteste Pfarrkirche Heidelbergs, ist von 12 bis 18 Uhr geöffnet, Führungen von 13.30 bis 17.30 Uhr stündlich.

Die Alt-Katholische **Erlöserkirche** (Plöck 44) steht von 9.30 bis 15 Uhr offen. Führungen in deutscher und englischer Sprache um 12.30 und 13.30 Uhr.

St. Albert (Mittermaierstraße 2) lädt von 9 bis 20 Uhr zur Besichtigung ein. Um 18 Uhr spielt Danijel Drilo an der Orgel.

In Neuenheim öffnet die **St.-Raphael-Kirche** (Werderstraße 49) ihre Pforten von 11.30 bis 17.30



Heiliggeistkirche

Foto: Rothe

Uhr, Führungen um 14 und 16 Uhr. Ernst Gund bietet um 11 Uhr eine Führung zu Kirchen in Neuenheim an; Treffpunkt: Neuenheimer Marktplatz.

Die **Friedenskirche** (An der Tiefburg 10) ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Bert Burger, Ludwig Haßlinger und Eugen Holl führen um 10, 12, 14 und 16 Uhr durch das **Michaelskloster** auf dem Heiligenberg. Um 19 Uhr findet in der Westkrypta eine Andacht statt.

Die **Gutleuthofkapelle** (Schlierbacher Landstraße 172) ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die **Bergkirche** (Wolfsbrunnensteige 7) öff-

net von 14 bis 18 Uhr, Führungen von 14 bis 17 Uhr stündlich.

Die **St.-Bonifatius-Kirche** (Kaiserstraße 24) öffnet von 10 bis 19 Uhr, Führung um 12 Uhr. Die **Christuskirche** (Zähringerstraße 30) steht von 9 bis 21 Uhr offen, Führungen und Orgelführungen von 11 bis 18 Uhr.

Die **Kreuzkirche** (Mannheimer Straße 252) kann von 11 bis 12 Uhr und von 15 bis 16 Uhr besichtigt werden, Führungen um 11 und 15 Uhr. Die **Schlosskapelle** (Klostergasse 2-4) öffnet von 11 bis 17 Uhr. Führungen um 11.30, 14.30 und 16 Uhr.

In Ziegelhausen öffnet **Stift Neuburg** (Stiftweg 2) seine Pforten, Führungen um 11, 13, 15 und 17.30 Uhr. Peter Schumann spielt um 17 Uhr auf der Orgel der Klosterkirche.

Hans-Martin Mumm und Stefan Hohenadl führen um 11 Uhr und um 14 Uhr zu „Verschwundenen Orten des Gebets“. Treffpunkt am Alten Synagogenplatz (Ecke Große Mantelgasse/Lauerstraße). Dr. Dietrich Bahls lädt zu einer Führung „Madonnenhäuser und Heiligenfiguren in der Altstadt“ ein, Beginn um 15.30 Uhr auf dem Universitätsplatz beim Löwenbrunnen.

Die ehemalige evangelische Kirche in Ziegelhausen (Brahmsstraße 8), heute Textilsammlung Max Berk, ist von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Neben rund zwanzig Kirchen und Kapellen stehen am 9. September weitere historische Gebäude und Kulturdenkmäler zur Besichtigung offen:

Die **Akademie der Wissenschaften** (Karlstraße 4) ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet, Führungen finden um 11 Uhr und um 14.30 Uhr statt.

Die **Landessternwarte** (Königstuhl 12) lädt von 10 bis 16 Uhr zur Besichtigung ein. Das **Schloss** ist von 8 bis 17.30 Uhr geöffnet. Um 15 Uhr findet eine Führung „Von Päpsten, Protestanten und Palästen“ statt. Anmeldung unter Telefon 538431.

Das Altenpflegeheim **St. Anna** (Plöck 6) lädt von 11 bis 16.30 Uhr zur Besichtigung ein. Führungen ab 11.15 Uhr stündlich.

Der Freundeskreis der **Wolfsbrunnen-Anlage** (Wolfsbrunnensteige 15) veranstaltet Führungen um 10 Uhr und um 15.30 Uhr. Um 11.30 Uhr Vortrag, um 17.30 Uhr ökumenische Vesper.

Über den **Bergfriedhof** (Steigerweg 20) führt Leena Ruuskanen um 11 Uhr. Treffpunkt ist der untere Eingang Steigerweg.

Das Veranstaltungsprogramm liegt in den Bürgerämtern, der Stadtbücherei und anderen öffentlichen Einrichtungen aus und ist auch unter www.heidelberg.de zu finden. Das bundesweite Veranstaltungsprogramm steht im Internet unter www.denkmalschutz.de.

„Die ‚Marke Heidelberg‘ überzeugend positionieren“

Heidelberg Marketing GmbH soll ganzheitliche Vermarktung der Stadt steuern

Startschuss für ein neues Heidelberg Stadtmarketing: Die Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH (HKT) wird umstrukturiert zur Heidelberg Marketing GmbH unter der Geschäftsführung von Vera Cornelius.

Bei einem Notartermin am 17. August im Rathaus wurde die neue Gesellschaft startklar gemacht und die Auflösung der bisherigen Gesellschaften HKT und HWE vorbereitet. Die Aufnahme des operativen Geschäftes erfolgt nach dem Eintrag ins Handelsregister in wenigen Wochen. Kernaufgabe der neuen Marketing-Gesellschaft ist die professionelle, weltweite Vermarktung der Stadt auf der Grundlage eines modernen, ganzheitlichen Marketingkonzeptes, das die Bereiche Tourismus und Kongresse ebenso umfasst wie Wissenschaft, Wirtschaft, Einzelhandel und Kultur. Das Marketingkonzept wird derzeit von der

Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Stadt entwickelt.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßt die Gründung der Marketing GmbH als wichtige Entscheidung für eine zeitgemäße, zukunftsorientierte Außerstellung der Stadt: „Heidelberg hat weltweit einen hervorragenden Ruf als Stadt der Romantik. Aber das moderne Heidelberg hat weit mehr zu bieten – und sollte dies auch offensiv kommunizieren, um im Wettbewerb der Städte deutliche Zeichen zu setzen: als herausragende Stadt der Wissenschaft und als internationaler Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität und lebendiger Kulturszene. Bisher wurde die Vermarktung Heidelbergs von unterschiedlichen Akteuren mit unterschiedlichen Akzenten und parallel verlaufenden Kommunikationsstrategien betrieben. Die Marketing GmbH unter

Frau Cornelius wird sich hier für eine gezielte und ganzheitliche Kommunikation einsetzen, damit die ‚Marke Heidelberg‘ in der Außendarstellung eindeutig und überzeugend positioniert werden kann.“

Auf der strategischen und operativen Ebene arbeitet die Marketing GmbH eng mit der Stadt Heidelberg, dem Amt für Wirtschaftsförderung und dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit, zusammen. Der Verkehrsverein Heidelberg e.V. wird weiterhin eine wichtige Rolle als Gesellschafter wahrnehmen. Das Engagement von Pro Heidelberg ist durch ein Kooperationsmodell eingebunden. Und auch der Heidelberg Club International (HCI) soll als wichtiger Ideen- und Impulsgeber im Marketingprozess verankert werden. Außerdem ist eine enge Zusammenarbeit mit Akteuren aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Ein-

zelhandel, Kultur und Tourismus geplant.

„Damit wird die Heidelberg Marketing GmbH zur zentralen, übergreifenden Marketing-Plattform für das städtische Marke-

ting, weit über das bisherige touristische Marketing der HKT hinaus. Eine Herausforderung, an die ich zusammen mit meinem Team mit Freude und Engagement herangehen werde“, so Geschäftsführerin Vera Cornelius.



Beim Notartermin (v. l.): Nicolaas Bootsma, stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsvereins Heidelberg, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Vera Cornelius, Geschäftsführerin der Heidelberg Marketing GmbH, Notariatsdirektor Manfred Gaul sowie Dr. Klaus Plate und Prof. Charlotte Schulze, beide Geschäftsführer der HWE Heidelberg Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft. Foto: Stadt Heidelberg

Nach Gleissanierung freie Fahrt

Linien 5 und 23 wieder normal – Jobticket im Neuenheimer Feld – Busspuren auf dem Bismarckplatz werden saniert

Seit dem 1. September ist die Gleissanierung auf der B 3 in Neuenheim und Handschuhsheim beendet. Die Straßenbahnlinien 5 und 23 fahren wieder auf ihrem normalen Weg über die Theodor-Heuss-Brücke in die nördlichen Stadtteile. Auch für Autofahrer ist der direkte Weg zum Bismarckplatz wieder frei.

Die frühere Linie 1 heißt jetzt 21 und verkehrt zwischen dem Bismarckplatz und Handschuhsheim OEG-Bahnhof montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr im Zehn-Minuten-Takt. Zusammen mit der Linie 24 ergibt sich zwischen dem Hauptbahnhof und Handschuhsheim ein Fünf-Minuten-Takt.

Die Abfahrtszeiten der Linie 5 haben sich geringfügig verändert. Die Fahrt um 21.10 Uhr ab Bismarckplatz in Richtung Schriesheim wurde bis Weinheim verlängert. Aufgrund der Bauarbeiten in der Rohrbacher



Wieder freie Fahrt auf der B 3.

Foto: Rothe

Straße ist in Kombination mit der Linie 23 zwischen dem Bismarckplatz und Handschuhsheim derzeit ein exakter Fünf-Minuten-Takt nicht möglich. Das, so die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), werde sich im kommenden Jahr ändern. Nach 20.30 Uhr und im Wochenendfrühverkehr sind die Linien 5 und 23 zwischen dem Bis-

marckplatz und Handschuhsheim so vertaktet, dass alle 30 Minuten eine Fahrmöglichkeit besteht. Ab 20.30 Uhr, an Samstagen vor 9 Uhr und an Sonntagen fahren die Bahnen der Linie 24 fünf Minuten später ab Handschuhsheim in Richtung Bergfriedhof, sodass dort direkter Anschluss in Richtung Rohrbach – Leimen besteht.

Mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung und des Jobtickets im Neuenheimer Feld ab 1. Oktober rechnet Martin In der Beek, Technischer Geschäftsführer der RNV, mit einer deutlichen Zunahme der Nachfrage. Er erwartet, dass rund jeder Dritte der 11.000 Beschäftigten das Angebot nutzen wird und so zu den bisher 1.350 Nutzern des öffentlichen Nahverkehrs ab Herbst bis zu 2.000 weitere hinzukommen. Die RNV will deshalb morgens zwischen dem Hauptbahnhof und dem Neuenheimer Feld Zusatzbusse einsetzen und bei entsprechender Nachfrage kurzfristig reagieren.

Seit Montag saniert die Stadt Heidelberg die Busspuren auf dem Bismarckplatz. Die Sanierung der langen Busspur am RNV-Kundenzentrum (mit den Haltestellen der Busse vorwiegend in Fahrtrichtung Osten) erfolgt in dieser Woche.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleissanierung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.



Die andere Busspur (mit den Haltestellen der Busse vorwiegend in Richtung Westen und Süden) ist in der kommenden Woche an der Reihe. Die Ersatzhaltestellen der Busse befinden sich in dieser Woche in der Sofienstraße vor und nach der Einmündung der Hauptstraße, in der kommenden Woche in der Bismarckstraße in Höhe Woolworth und Atos-Klinik. rie

Ein „Sonderfahrplan Handschuhsheim“ mit den Fahrplänen der Linien 5, 21, 23, 24, 31, 32 und 37 für die Zeit bis zum 9. Dezember ist im RNV-Kundenzentrum auf dem Bismarckplatz erhältlich.

Gutscheine jetzt beantragen

Ab Montag sind die Gutscheinhefte für Kleinkindbetreuung erhältlich

Heidelberg führt ab Oktober ein neues zweistufiges Zuschuss- und Gutscheinmodell zur Förderung der Betreuung von Kindern unter drei Jahren ein.

Alle Eltern, deren Kinder im Kindergartenjahr 2007/2008 einen Kleinkindbetreuungsplatz bei

freien Trägern oder in der Tagespflege nutzen und deren so genanntes „bereinigtes anrechenbares Bruttoeinkommen“ nicht über 7000 Euro liegt, können ab 10. September einen Betreuungsgutschein beantragen – egal ob ihr Kind schon länger eine entsprechende Einrichtung oder Ta-

gesmutter besucht oder neu dabei ist. Beginn der Gutscheinförderung ist der 1. Oktober.

Je nach Einkommen und täglicher Betreuungszeit kann ein Gutschein über 50, 100, 150 oder 200 Euro monatlich bewilligt werden. Das anrechenbare Bruttoeinkommen ergibt sich aus dem Familienbruttojahreseinkommen plus weiteren Einkünften wie Kinder-, Wohn-, Kranken- oder Arbeitslosengeld. Von der Summe werden für jede weitere in der Familie lebende Person 304 Euro monatlich abgezogen.

Die Gutscheinhefte sind ab 10. September in den jeweiligen Betreuungseinrichtungen, den Bürgerämtern sowie beim Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg erhältlich. Ein beiliegender Berechnungsbogen (der nicht mit dem Antrag abgegeben wird) erleichtert die Selbsteinschätzung für die richtige Einkommensstufe. Nachdem die Betreuungseinrichtung oder die Tagesmutter die Betreuung des Kindes im Gutscheinheft bestätigt haben, erhalten die Eltern beim Bürgeramt sofort die Bewilligung eines entsprechenden Gutscheins ab dem Folgemonat. ck



Oldtimer-Treffen. 24 Mitglieder des Vereins „Amis des Voitures Anciennes“ aus Montpellier waren vom 16. bis zum 18. August zu Gast bei ihrem Partnerverein „Oldtimerfreunde Heidelberg“. Auf dem Karlsplatz unterhalb des Heidelberger Schlosses versammelten sich die Liebhaber klassischer Automobile mit ihren Fahrzeugen. Das Foto zeigt Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (2. v. r.) und den Landrat des Rhein-Neckar-Kreises Dr. Jürgen Schütz (l.) mit Raymond Villanie (r.), dem Vorsitzenden der „Amis des Voitures Anciennes“, und Hans-Joachim Bethge, dem Vorsitzenden der Oldtimerfreunde, neben einem Opel-Cabrio, 1,8 Liter Sechszylinder, aus dem Jahr 1932. Foto: Rothe



Hochfeld-Magnetresonanztomograph. Mit einer Magnetfeldstärke von sieben Tesla wird der neue Hochfeld-Magnetresonanztomograph (MRT) am Deutschen Krebsforschungszentrum Forschern ganz neue Einblicke in den menschlichen Körper ermöglichen. Es ist das erste Mal, dass ein MR-Tomograph dieser Leistungsfähigkeit für die Krebsforschung erprobt wird. Beim ersten Spatenstich packten tatkräftig mit an (v. l.): Prof. Dr. Eike Martin, ehemaliger Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums, Dr. Josef Puchta, Administrativkaufmännischer Vorstand des DKFZ, Franz Schmitt, Siemens Medical Solutions, Prof. Dr. Dr. Wolfhard Semmler, Leiter der Abteilung Medizinische Physik am DKFZ, Prof. Dr. Otmar D. Wiestler, Vorstandsvorsitzender des DKFZ, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Dr. Peter Lange, Bundesministerium für Bildung und Forschung, und Rolf Stroux, Leiter des Universitätsbauamtes. Foto: DKFZ Heidelberg

Turnschule: neue Kurse

„Kinder in Bewegung“ (KiB) bringt das Netzwerk Kleinkinderturnen in Heidelberg und der Region, dem das städtische Turnzentrum und die Kunstturngemeinschaft Heidelberg angehören. Neue KiB-Turnschulkurse bietet das städtische Turnzentrum Heidelberg ab 17. September an. Für 4- bis 6-jährige Mädchen und Jungen beginnen die Koordinations-

und Rhythmusübungen montags bis donnerstags jeweils um 14.30 Uhr und um 15.45 Uhr. 6- bis 7-Jährige können an Bewegungserziehung dienstags und donnerstags um 15 Uhr teilnehmen. Die Kurse finden im Turnzentrum, Harbigweg 11/1, statt. Anmeldung unter E-Mail turnzentrum@heidelberg.de, Telefon 780521. Mehr Infos im Internet: kib.heidelberg.de.

„Abrundung für den Stadtteil“

Erster Spatenstich für das Kirchheimer Neubaugebiet „Im Bieth“

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner nahm Mitte August den ersten Spatenstich für die Erschließung des Neubaugebietes „Im Bieth“ vor.

Dr. Würzner: „Wir schaffen dringend benötigten Wohnraum und fördern den Mittelstand durch die Bereitstellung von Gewerbegrundstücken. Es muss auch für Normalverdiener, für ganz normale Familien möglich sein, in Heidelberg eine Wohnung zu finden.“ Der Oberbürgermeister nutzte die Gelegenheit, um auf das heftig diskutierte Thema „Nachverdichtung“ einzugehen: „Innenentwicklung hat auch ihre Grenzen, wie wir gerade in der Weststadt sehen. Deshalb ist es wichtig, dass wir Wohnraum in einem Neubaugebiet zur Verfügung stellen, wie hier jetzt in Kirchheim“, betonte Dr. Würzner.

Das Baugebiet liegt in verkehrsgünstiger Lage zur Innenstadt und zur Autobahn. Entlang der Speyerer Straße befinden sich die Gewerbegrundstücke und bilden damit einen natürlichen Lärmschutz für die dahinter liegende Wohnbebauung. Entlang des Cuzarings wird ein Lärmschutzwall ge-



Beim Spatenstich für das Kirchheimer Neubaugebiet „Im Bieth“: (v. l.) Kai-Uwe Sax von der Baufirma Sax und Klee, Dieter Berberich, Vorsitzender des Stadtteilvereins Kirchheim, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Tiefbauamtsleiter Ulrich Zwissler und Heinz Knoll, Technischer Vorstand der Stadtwerke Heidelberg. Foto: Rothe

baut. Wenn das Gewerbegebiet zügig bebaut wird, kann auf einen Lärmschutzwall an der Speyerer Straße unter Umständen verzichtet werden.

Umwelt- und Klimaschutz

Parallel zur Speyerer Straße entsteht mitten durch das Gebiet eine beiderseits baumbestandene, zentrale Verkehrsachse, die Gewerbegebiet und Wohngebiet voneinander trennt. Im Westen wird sie über eine Ampelanlage an-

den Cuzaring angeschlossen, im Osten über einen Kreisell an die Pleikartsförster Straße. Rad- und Fußwege führen zur Speyerer Straße und zur Straße „Im Hüttenbühl“. Die Energieversorgung erfolgt umweltfreundlich über ein Pellets-Heizwerk, Schmutzwasser und Regenwasser werden zur Entlastung der Kanalisation getrennt gesammelt. „Heidelberg setzt damit im Umwelt- und Klimaschutz Zeichen“, so Dr. Würzner.

„Das neue Baugebiet ist eine Abrundung für den Stadtteil. Wir hoffen, dass bald viele Familien und viel Gewerbe hier einziehen“, sagte der Vorsitzende des Stadtteilvereins Dieter Berberich und sprach allen Beteiligten seinen Dank aus.

Das künftige Wohn- und Gewerbegebiet „Im Bieth“ liegt zwischen der Speyerer Straße, dem Cuzaring, der Pleikartsförster Straße und der Straße „Im Hüttenbühl“. Auf einer Fläche von 21,5 Hektar entstehen 103 Grundstücke für Wohnungen und 23 für Gewerbebetriebe. Die Erschließung wird rund 16,7 Millionen Euro kosten und im März 2009 abgeschlossen sein. Danach können die ersten Häuser gebaut werden.

Gesunde Stadt

Heidelberg ist eine der drei gesündesten Städte Deutschlands. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Medizinischen Hochschule Hannover, in der die 81 größten deutschen Städte verglichen wurden. Danach belegt Heidelberg nach Ulm (Platz 1) und Erlangen (Platz 2) den dritten Rang. In der von der Zeitschrift „Healthy Living“ in Auftrag gegebenen Untersuchung wurden rund 45 Kriterien berücksichtigt, beispielsweise die Lebenserwartung, das Klima, die Zahl der Krankenhausbetten, die Feinstaubbelastung und die Zahl der Eheschließungen. Heidelberg punktete bei der medizinischen und sozialen Versorgung sowie der sozialen und wirtschaftlichen Lage. Mannheim (Platz 40) und Ludwigshafen (Platz 47) liegen im Mittelfeld. Schlusslichter sind Halle (Platz 79), Gelsenkirchen (Platz 80) und Herne (Platz 81).

Sport und Gesundheit

Seit 1. August 2007 ist die Gesundheitsförderung bei der Stadt Heidelberg Teil des bisherigen Sportamtes. Das heißt nun „Amt für Sport und Gesundheitsförderung“. Vorher war der Bereich im Umweltamt angesiedelt. Sich überschneidende Aufgabenstellungen im Sport- und Gesundheitsbereich legten die

Zusammenführung nahe. Die Abteilung Gesundheitsförderung hat ihren Sitz nun in der Tiergartenstraße 13/1. Die drei Mitarbeiter/innen sind unter neuen Telefonnummern zu erreichen: Abteilungsleiter Dirk Hofmann unter Telefon 513-4405, Beate Lütke unter 513-4428, Monika Nittner unter 513-4421.



„Unvergessliche Zeit“. Zum zwölften Mal haben Abiturienten aus den Partnerstädten Bautzen, Kumamoto, Montpellier, Rehovot und Simferopol in der International Summer Science School Heidelberg Einblicke in die Welt der Forschung erhalten. Zum Abschluss ihres Aufenthalts empfing OB Dr. Eckart Würzner die zwölf Jugendlichen. Er bedankte sich besonders bei den wissenschaftlichen Einrichtungen für die Unterstützung. Beteiligt waren das Deutsche Krebsforschungszentrum, die Max-Planck-Institute für Medizinische Forschung und für Kernphysik sowie Universitätsinstitute wie das Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie, das Biochemiezentrum, das Hygieneinstitut, das Zentrum für Molekulare Biologie und das Institut für Zoologie. Das European Molecular Biology Laboratory und das Explo Heidelberg gestalteten die Einführungswoche. „Diese Zeit wird unvergesslich bleiben“, sagte Lyudmyla Zhukovska aus Simferopol, die im Zentrum für Molekulare Biologie hospitierte. Foto: Rothe

Gelebte Partnerschaft

Jugendliche aus Rehovot und Simferopol in Heidelberg

In den Sommerferien waren jeweils 12 Jugendliche aus Heidelbergs Partnerstädten Rehovot und Simferopol nach Heidelberg gekommen. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßte sie im Spiegelsaal des Prinz Carl.

Regelmäßig organisiert der Stadtjugendring den Austausch, der im Wechsel auch Heidelberger Jugendlichen den Aufenthalt in den Partnerstädten ermöglicht. Die Gäste wohnten bei Familien in Heidelberg und unternah-

men einiges gemeinsam: einen Besuch im Technik-Museum Speyer, eine Fahrt nach Hassloch in den Freizeitpark, ins Mercedes-Museum nach Stuttgart und anderes mehr.

„Die Partnerschaft lebt, wenn sich die Jugend der Städte trifft“, stellte Dr. Eckart Würzner in seiner Ansprache fest und dankte dem Stadtjugendring für sein Engagement, den engen Kontakt zu den Partnerstädten aufrecht zu erhalten. Uwe Morgenstern, Vorsitzender des Stadtjugendrings, ging auf das Prinzip der Gegenseitigkeit der Besuche ein und bedauerte, dass dies wegen der Sicherheitslage in Israel nicht immer möglich sei. Er bedankte sich bei der Stadt für die kontinuierliche Förderung des Austauschs und bei den Gastfamilien, die den jungen Leuten nicht nur Unterkunft, sondern auch Familienanschluss böten. neu



Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im Gespräch mit Jugendlichen aus Rehovot. Foto: Rothe

EMAS-Registrierungsurkunde für die Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe



Von links: Richard Rieden, Klaus Blaesus und Wolfgang Niopek

Die Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe (HVV) haben Ende August von der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar die EMAS-Registrierungsurkunde (Eco-Management and Audit Scheme) für ihr geprüftes Umweltmanagement erhalten. Wolfgang Niopek, Geschäftsführer der IHK Rhein-Neckar am Standort Heidelberg, übergab HVV-Geschäftsführer Klaus Blaesus und Richard Rieden, Leiter der Abteilung Umwelt- und Arbeitsschutz bei der HVV, die Urkunde im Rahmen einer Feierstunde.

Das Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung, EMAS, ist ein von den Europäischen Gemeinschaften 1993 entwickeltes Instrument für Unternehmen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Alle drei Jahre überprüft ein Gutachter, die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten und Ziele der Unternehmen. In diesem Jahr stand die HVV nun schon zum fünften Mal auf dem Prüfstand und konnte aufgrund ihrer Unternehmenspolitik des nachhaltigen Wirtschaftens den Gutachter in allen Geschäftsbereichen überzeugen.

In der Urkunde heißt es: „Die HVV/SWH wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unab-

hängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-Zeichen zu verwenden.“

„Wir nehmen die Auszeichnung mit großer Freude entgegen und danken besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihr tägliches Handeln im Unternehmen an den selbst aufgestellten Umweltleitlinien ausrichten“, erklärte Blaesus. „Mit unserem Engagement für Nachhaltigkeit heben wir uns im Wettbewerb deutlich ab. Was wir unseren Kunden als Mehrwert unserer Produkte und Dienstleistungen bieten, ist unsere Verantwortung für die Umwelt, die Region und die Menschen, die hier leben.“

Im Juli 2007 veröffentlichte die HVV zur EMAS-Überprüfung ihren zweiten Nachhaltigkeitsbericht, mit dem das Unternehmen die Tradition zur Transparenz fortsetzt. Nur wenige Unternehmen in dieser Größenordnung berichten so ausführlich über ihre Aktivitäten zum Schutz der Umwelt und stellen ihr Nachhaltigkeitsprogramm so umfassend vor wie die HVV. Der Bericht verdeutlicht, wie die HVV ihre an Nachhaltigkeit und Umweltschutz orientierte Geschäftspolitik umsetzt und zukünftig umsetzen will und welche regionalen Handlungsfelder dafür genutzt werden sollen. So baut die HVV beispielsweise den Anteil zukunftsfähiger Energien aus eigener Erzeugung seit vielen Jahren immer weiter aus und

entwickelt parallel dazu die effiziente Nahwärmeversorgung durch Blockheizkraftwerke weiter. Inzwischen stammen 16 Prozent des Stroms, den die HVV bezieht, aus dezentralen Anlagen in der Region. Dazu zählen mehr als 170 Solaranlagen, 26 Blockheizkraftwerke, drei Wasserkraftwerke, eine Erdgas-Entspannungsturbine sowie eine Gasturbine. Zusammen erzeugten diese Anlagen im Jahr 2006 über 120.000 Megawattstunden Strom, das entspricht dem Stromverbrauch von etwa 5000 vierköpfigen Familien in der Region.

Auch der HVV als Arbeitgeber ist ein Kapitel im Nachhaltigkeitsbericht gewidmet. Hier werden die Initiativen des Unternehmens für den Erhalt und den Ausbau von Arbeitsplätzen in zukunftsfähigen Geschäftsfeldern genauso dargestellt wie Aus- und Weiterbildungsangebote für die Beschäftigten, die betriebliche Gesundheitsförderung, der Arbeitsschutz sowie der Erhalt und die Förderung von Leistungspotentialen älterer Arbeitnehmer.

Doch das Engagement der HVV für Umweltschutz und Nachhaltigkeit endet nicht an den Werkstoren, sondern geht weit darüber hinaus. So unterstützt die HVV die Kommunen im Versorgungsgebiet in ihren Bemühungen zur Nachhaltigkeit und arbeitet auch eng mit der Wirtschaft in der Region zusammen. So unterstützen die Stadtwerke

Was ist eigentlich EMAS?

Die Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe (HVV) wurde erstmals 1998 in das EMAS-Register aufgenommen. Noch bevor öffentliche Unternehmen in den EMAS Geltungsbereich mit einbezogen worden, bescheinigte ein Gutachter 1996 der HVV die Konformität mit der Verordnung. Nun erhielt die HVV erneut die EMAS-Urkunde für ihr geprüftes Umweltmanagement. Doch worum geht es bei EMAS genau?



Das Eco-Management and Audit Scheme (kurz: EMAS) steht für ein freiwilliges Umweltmanagement mit Umweltbetriebsprüfung und wurde 1993 von der Europäischen Gemeinschaft als Instrument für Unternehmen entwickelt, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Der EMAS-Gutachter schaut beispielsweise darauf, dass der Betrieb sich

über die umweltgesetzlichen Anforderungen hinaus verbessert und in den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung auch die Beschäftigten mit einbezieht. Die Arbeitnehmer sollen sich so mit den Umweltschutzinteressen des Unternehmens identifizieren und dafür sorgen, dass das Umweltmanagement „gelebt“ wird und nicht in Form ungelesener Handbücher im Schrank verstaubt.

Jeder EMAS-Betrieb ist verpflichtet eine Umwelterklärung zu erstellen, in der er die umweltrelevanten Tätigkeiten und die Daten zur Umwelt, wie Ressourcen- und Energieverbräuche, Emissionen und Abfälle, genau dargestellt werden. Bei der alle drei Jahre stattfindenden Umweltbetriebsprüfung werden interne Dokumente sowie die Umwelterklärung von einem unabhängigen, staatlich zugelassenen Umweltgutachter beurteilt. Der Prüfer achtet dabei nicht allein auf die Einhaltung der formellen Regeln, sondern vielmehr auch auf die echte Umweltleistung der Organisation. So werden die Fragen geklärt, ob das Unternehmen alle relevanten Umweltrechtsvorschriften einhält und ob es die selbst gesteckten Ziele erreicht? Die Erklärung wird bei einer positiven Prüfung für gültig erklärt, der Teilnehmer wird in ein öffentliches Register eingetragen und das Unternehmen erhält eine europaweit einmalige Registrierungsnummer. Im Registrierungsverfahren werden alle zuständigen Umweltbehörden beteiligt, um sicherzustellen, dass keine Umweltverstöße vorliegen. Welche Betriebe EMAS-zertifiziert sind, kann man in der Datenbank unter www.emas-register.de erfahren.

Heidelberg in einer Kooperation mit der Innung Sanitär-Heizung-Klima die Handwerker mit ihrem Know-how über Wärmepumpen oder Biomasse-Nutzung. Aber auch der Förderung regionaler und ökologischer Produkte aus der Region, wie zum Beispiel als Leistungspartner der UMWELT.PLUS.KARTE, hat

sich die HVV verschrieben. Ebenso engagiert zeigt sich das Unternehmen im Bereich Soziales, wo viele Einrichtungen von der HVV finanziell unterstützt werden. Die HVV sieht sich aber auch in der Verantwortung, die Bereiche Kultur und Bildung in der Region entsprechend zu fördern. (tt)

Impressum:
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle
Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2609
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

175 Dienstjahre

Dank und Anerkennung für jeweils 25-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst

Auf zusammen 175 Jahre Dienstjahre können sieben Beschäftigte der Stadt Heidelberg zurückblicken, denen Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im August für eine 25-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst Dank und Anerkennung aussprach. Auch Rolf Huber, stellvertretender Leiter des Personal- und Organisationsamtes, und Norbert Schweigert, Vorsitzender des Gesamtpersonalrates, gratulierten den Dienstjubilaren.

Annerose Batsch begann 1982 bei der Stadt Heidelberg eine Ausbildung als Bürogehilfin (heute Fachangestellte für Bürokommunikation), diese 1985 abschloss. Nach kurzer Tätigkeit im damaligen Sozial- und Jugendamt war sie als Sachbearbeiterin beim Bauverwaltungsamt sowie bei der Volkszählung 1987 eingesetzt. Ab 1989 arbeitete sie beim Rechtsamt, zunächst als Sachbearbeiterin für Verkehrsordnungswidrigkeiten. Seit 1992 ist sie Leiterin der dortigen Gruppe „Polizei- und Privatanzeigen“.

Orhan Karakus ließ sich ab 1982 im damaligen Betriebs- und Beschaffungsamt zum Zentralheizungs- und Lüftungsbauer ausbilden. Seit 1994 ist er als Hausmeister tätig, zunächst in der Willy-Hellpach-Schule, seit 2004 in der Marie-Baum-Schu-

le sowie nachmittags in der Johannes-Gutenberg-Schule und an Wochenenden in der Turnhalle der Carl-Bosch-Schule.

Silke Liphardt, von 1982 bis 1985 bei der Stadt Heidelberg zur Bürogehilfin (heute Fachangestellte für Bürokommunikation) ausgebildet, arbeitete von 1985 bis 1987 im Personal- und Organisationsamt und anschließend im damaligen Schul- und Kulturverwaltungsamt zur Vorbereitung der Ausstellung „Australische Impressionen“. Seit Ende 1987 ist sie beim Rechtsamt in der Gruppe „Polizei- und Privatanzeigen“ tätig.

Stadtoberamtsrat Markus Münkel absolvierte von 1982 bis 1986 den Vorbereitungsdienst für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst bei der Stadt Heidelberg und das Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl. Seit seinem Eintritt bei der Stadt Heidelberg 1986 arbeitet er beim Kämmereramt, zunächst als Sachbearbeiter, ab 1991 als Sachgebietsleiter. Seit 1995 leitet er das wichtige Sachgebiet Rechnungsangelegenheiten und Finanzvermögensverwaltung. Markus Münkel hatte die Federführung der Arbeitsgruppe „Euro“, die die Währungsumstellung bei der Stadt Heidelberg

vorbereitete und den von der Deutschen Bank bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb „Kommunen meistern den Euro“ gewann. Münkel ist Ausbildungsbeauftragter beim Kämmereramt und als Dozent tätig.

Auch Stadtmutter Doris Ratz-Selzer durchlief von 1982 bis 1986 den Vorbereitungsdienst für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst und das Studium an der Fachhochschule Kehl. Nach Eintritt bei der Stadt Heidelberg hat sie im Amt für Stadterneuerung und Liegenschaften, im Hauptamt, im Sozial- und Jugendamt, im Amt für öffentliche Ordnung und im OB-Referat gearbeitet. Seit 1996 ist sie beim Amt für öffentliche Ordnung – heute Bürgeramt – tätig. Als Leiterin des Sachgebiets Gaststättenrecht und Veranstaltungen ist sie für die Bearbeitung und Überwachung von Gaststättenkonzessionen, Straßenfesten und anderen Open-Air-Veranstaltungen zuständig. Als ausgebildete Mediatorin steht Doris Ratz-Selzer und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung als „Konfliktlotsin“ zur Seite.

Guido Sailer erlernte ab 1982 den Beruf des Zentralheizungs- und Lüftungsbauers bei der Stadt Heidelberg und arbeitete fast achtzehn Jahre im damaligen Betriebs- und Beschaffungsamt als Zentralheizungs- und Lüftungsbauer sowie kurzzeitig als Maschinenschlosser im Müllkompostwerk. Von 2005 bis 2007 war er Hausmeister im Hölderlin-Gymnasium. Seit Februar dieses Jahres ist Guido Sailer als Kanalreiniger und Ersatzfahrer eines Spül- und Saugfahrzeugs beim Tiefbauamt – Abwasserzweckverband Heidelberg – eingesetzt.

Thomas Wallenwein erlernte ab 1982 des Beruf des Bauzeichners im damaligen Hochbauamt der Stadt Heidelberg. Nach dem Abschluss der Ausbildung arbeitete er ab 1985 im damaligen Stadtplanungs- und Vermessungsamt – heute Stadtplanungsamt – im Bereich verbindliche Bauleitplanung. Thomas Wallenwein hat einen grundlegenden Wandel in seinem Berufsfeld erlebt: Computer haben die Zeichentische inzwischen vollständig aus den Büros verdrängt. rie



Landesehrennadel für Hans Bopp. Für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement hat der Ministerpräsident von Baden-Württemberg Hans Bopp (l.) mit der Ehrennadel des Landes ausgezeichnet. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreichte jüngst die Auszeichnung. Mit anwesend war auch der Heidelberger Bundestagsabgeordnete Dr. Karl A. Lamers (Mitte), er hatte Bopp für die Ehrung vorgeschlagen. Hans Bopp ist seit 50 Jahren Mitglied des TB 1889 Rohrbach und seit 30 Jahren für die Finanzen des Vereins verantwortlich. Neben dieser wichtigen Aufgabe kümmert sich der Geehrte auch sehr um die Fußballabteilung des Vereins. „Sie haben unglaublich viel für den Verein getan“, lobte Dr. Eckart Würzner den Träger der Ehrennadel, der „überwältigt“ die Auszeichnung entgegen nahm. Foto: Rothe

Rauchfrei und Nordic Walking

Ab 10. September 2007 bietet die Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle der AGJ in der Bergheimer Straße 127/1 einen Raucherentwöhnungskurs. In einer therapeutisch geleiteten Gruppe fällt es den meisten leichter aufzuhören, da man sich gegenseitig motivieren kann. Eine der acht Sitzungen ist der Einführung im „Nordic Walking“ gewidmet, um eine vorbeu-

gende Maßnahme gegen die eventuelle Gewichtszunahme anzubieten. Die Kursgebühr beträgt 100 Euro. Die meisten Krankenkassen erstatten nach Abschluss des Trainingsprogramms 80 Prozent der Gebühren. Weitere Informationen: Montags bis donnerstags zwischen 9 und 18 Uhr und freitags zwischen 9 und 15 Uhr unter Telefon 29051. Internet: www.suchtberatung-heidelberg.de.



Abschied. Nach mehreren Jahrzehnten im Dienst der Stadt Heidelberg verabschiedete Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner am 16. August Elfriede Maybach und Wilfried Wiegemann, beide zuletzt tätig beim Theater und Philharmonischen Orchester. Elfriede Maybach war über 28 Jahre lang als Reinigungskraft bei der Stadt beschäftigt, zunächst im Kämmereramt, ab 1982 bei der städtischen Bühne. Der gelernte Bauschlosser Wilfried Wiegemann, der 1965 als Bühnenhandwerker beim Theater begann und seit 1985 als Erster Orchesterwart für die Verwaltung der Instrumente und Noten verantwortlich war, trat nach 42 Jahren bei der Stadt Heidelberg in den Ruhestand. Der Oberbürgermeister dankte beiden für das langjährige berufliche Engagement. Dem Dank schlossen sich der stellvertretende Personalamtsleiter Rolf Huber sowie der Vorsitzende des Gesamtpersonalrates Norbert Schweigert an. Foto: Rothe



Verabschiedung. In den Ruhestand verabschiedet hat Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner Wulf Eilert (l.), der seit Anfang 2000 als Bauleiter beim Tiefbauamt der Stadt Heidelberg tätig war. Er betreute Bauprojekte wie beispielsweise die Erneuerung der Bürgerstraßenbrücke, der Rohrbacher Straßenbrücke und die Grundenerneuerung des Kurpfalzrings. Bevor Eilert Ingenieur für Tiefbau wurde, war er im Bergbau tätig, ebenfalls zeitweise als Ingenieur. Nach seiner Umschulung war er fast 30 Jahre bei verschiedenen Bauunternehmen in Bruchsal und Heidelberg tätig, bevor er bei der Stadt seinen Dienst antrat. Der Oberbürgermeister dankte Eilert für seine Arbeit, der Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Roland Haag, und der Vorsitzende des Gesamtpersonalrates, Norbert Schweigert, schlossen sich mit Glückwünschen für den neuen Lebensabschnitt an. Foto: Stadt Heidelberg

Trotz Baustelle erreichbar!



Wer seinem Geschäft in schwierigen Bauzeiten die Treue hält, trägt dazu bei, auch danach noch ein vielfältiges Angebot im Stadtteil vorzufinden. Foto: Rothe

Seit Juni wird in der Rohrbacher Straße gebaut. Im Bereich der Baustelle zwischen dem S-Bahnhof Weststadt/Südstadt und dem Eselsgrundweg ist die Rohrbacher Straße zur Einbahnstraße von Norden nach Süden geworden.

Kunden und Besucher der Geschäfte, Praxen und Büros in der Rohrbacher Straße müssen derzeit Umwege in Kauf nehmen, was nicht ohne Auswirkungen auf den Umsatz bleibt. Aber auch bei Betrieben in der Rohrbacher und Karlsruher Straße, die nicht unmittelbar von der Baustelle betroffen sind, macht sich die geänderte Verkehrsführung bemerkbar. Es fehlen die Autofahrer, die jetzt – der ausgeschilderten Umleitung folgend – bei Rohrbach Markt geradeaus über die Römerstraße in Richtung Stadtzentrum fahren, statt wie früher nach rechts in die Karlsruher Straße abzubiegen.

Wirtschaftsförderer Gerhard Wagner, gleichzeitig Geschäftsführer von Pro-Heidelberg, nimmt die Sorgen der baustellengeschädigten Geschäftsleute ernst. „Die Kunden sollten die Geschäfte in der schwierigen Bauzeit nicht im Stich lassen. Alle Geschäfte, Praxen und Büros sind weiterhin erreichbar, wenn auch teilweise mit kleinen Umwegen. Darauf machen wir mit Sonderseiten in der Rhein-Neckar-Zeitung und im STADTBLATT aufmerksam.“ Wagner, der auch einen „Runden Tisch“ der Gewerbetreibenden in der Rohrbacher Straße eingerichtet hat, lässt zudem Hinweisschilder aufstellen, die Autofahrern den Weg zu den Geschäften weisen. Finanziert wird das aus einem bundesweit einzigartigen Fonds, den die Stadt Heidelberg zur Unterstützung baustellenbetroffener Gewerbebetriebe eingerichtet hat.

Hörgeräte Kind Karlsruher Straße 96	Obst und Gemüse Kamer Karlsruher Straße 90	Optik Volz Karlsruher Straße 80	Hofmann Antiquitäten Karlsruher Straße 52		
Döner Kebap Kerran Saray Karlsruher Straße 94	Optik Masing GmbH Karlsruher Straße 90	Haarsalon Beauty Hair Arlet Karlsruher Straße 76-78	Eichendorff Buchhandlung Karlsruher Straße 50		
Rohrbach-Markt Apotheke Karlsruher Straße 92	Restaurante „Italia“ Karlsruher Straße 82	Restaurante „Le Torgine“ Karlsruher Straße 74	Moritz-Haare-Pur Karlsruher Straße 24		
Kiosk und Bürobedarf Heidi Petzer Karlsruher Straße 92	Heidelberger Volksbank Filiale: Rohrbach Karlsruher Straße 86	Japanische Wohnkultur Roland Lorsen Karlsruher Straße 54	Südstadt-Metzgerei Philipp Inh. C. Büsch Karlsruher Straße 14-16		
Hot Burger Karlsruher Straße 91	Bäckerei Riegler Karlsruher Straße 89	Aral Tankstelle Karlsruher Straße 61	Reisebüro Hapag-Lloyd Karlsruher Straße 55	Konditorei Cafe Müller Karlsruher Straße 45	Biria Bike Center Rohrbacher Straße 184
Drogeriemarkt Schlecker Karlsruher Straße 69-71	Kebabhaus „Star“ Karlsruher Straße 61	„Änderungsschneiderei“ Karlsruher Straße 55	Kiosk am Eichendorffplatz Karlsruher Straße 39	Pizzeria „Casa Sorento“ Rohrbacher Straße 176	
Sparkasse Heidelberg Filiale: Rohrbach Karlsruher Straße 63	Eichendorff-Apotheke Karlsruher Straße 57	Restaurant „Exodos“ Karlsruher Straße 49	Schönheitssalon Venus & Denis Karlsruher Straße 47	Blumenladen Gerd Pfefferkorn Karlsruher Straße 39	

Seitenwechsel im Oktober

Auch wenn es im Tiefbau immer wieder die eine oder andere Überraschung gibt, weil manche Leitung im Untergrund nicht dort verläuft, wo sie laut Plan sein sollte, so sind die Leute vom Bau mit dem bisherigen Verlauf der Arbeiten in der Rohrbacher Straße nicht unzufrieden.

Nach knapp drei Monaten Bauzeit sind im ersten Baufeld auf der Ostseite zwischen Görresstraße und Eselsgrundweg die Kanalarbeiten und der Austausch der Versorgungsleitungen fast abgeschlossen. Auch stehen schon einige neue Fahrleitungsmasten. Im September werden noch Hausanschlussleitungen verlegt und Kanalschächte ausgetauscht, bevor Anfang Oktober die Ostseite provisorisch geschlossen wird. Mitte Oktober beginnen die Bauarbeiten auf der Westseite. Autos und Straßenbahnen fahren dann auf der anderen Straßenseite. Bevor es soweit ist, muss ein weiteres „Bau-Wochenende“ eingelegt werden. Von Freitag, 12. Oktober, bis Sonntag, 14. Oktober, werden Gleise und Fahrleitungen umgelegt. Hierzu wird die Rohrbacher Straße gesperrt und auch der Straßenbahnbetrieb wird kurzzeitig eingestellt. Die Arbeiten im Baufeld auf der Ostseite werden voraussichtlich bis Februar kommenden Jahres dauern.

Google Earth für Fahrgäste: www.rnv-online.de

Eigens für die Baustelle Rohrbacher Straße hat die RNV in Verbindung mit der Berliner Agentur „team red“ ein neuartiges Informationsangebot entwickelt, das sich die Satellitenbilder von Google Earth zunutze macht. Unter der Internet-Adresse www.rnv-online.de können RNV-Kunden in der Rubrik „Umbau Rohrbacher Straße“ einen interaktiven Baustellen-Plan anklicken. Dort öffnet sich eine Darstellung der Baustelle mit den einzelnen Haltestellen, die wiederum mit der elektronischen Fahrplan-Auskunft des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) verlinkt ist.



Der Vorteil dieses Projekts:

Die Kunden sehen die tatsächliche Lage der Haltestellen im Bereich der Baustelle und können die Abfahrtszeiten von jeder Haltestelle abrufen. Unter dem Button „Hybrid“ kann man auch die reale Lage der Bau- und Haltestellen, eingebettet in Satellitenaufnahmen von Google Earth, aufrufen und beliebig vergrößern.

Der Unterstützungsfonds hilft

Größere Baumaßnahmen können für Gewerbebetriebe existenzbedrohend sein. Um Härten abzumildern, haben die Stadt, die HSB und die Stadtwerke im Jahr 2001 einen gemeinsamen Unterstützungsfonds eingerichtet, aus dem bislang 1,01 Millionen Euro an freiwilligen Unterstützungsleistungen flossen. 120 Betriebe erhielten direkte Zahlungen, fast 800 Betriebe profitierten von Werbemaßnahmen und Baustellenfesten. Informationen zur Antragstellung beim Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung unter www.heidelberg.de > Verkehr > Aktuelle Baustellen > Baustellenunterstützungsfonds.

0162-4283703: Immer ein offenes Ohr

Kurt Pulster, Vorsitzender des Stadtteilvereins Heidelberg-West, hat gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Hans Keppler und Karl-Heinz Sommer die Aufgabe des städtischen Baustellenbeauftragten übernommen. Er weiß über seinen „Nebenjob“ bisher nur Gutes zu berichten: „Es ist sehr viel angenehmer, als wir es uns vorgestellt hatten“, erzählt er. „Die Leute sind sehr freundlich und liebenswert.“

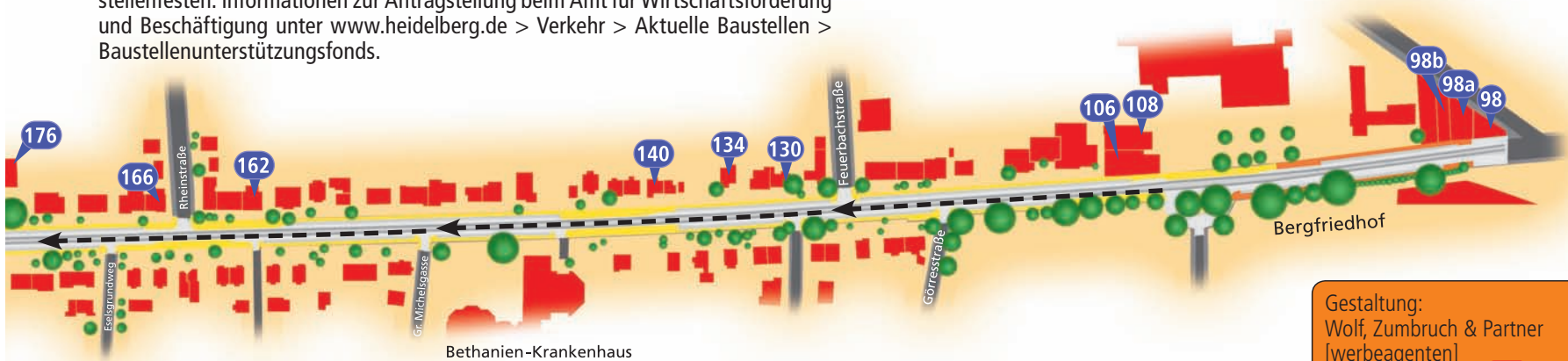
Pulster und seine Kollegen sind rund um die Uhr über Handy (0162-4283703) zu erreichen. Wenn es ausgeschaltet ist, nimmt der Anrufbeantworter Wünsche oder Beschwerden entgegen. Die Baustellenbeauftragten rufen dann schnellstmöglich zurück und sorgen für Abhilfe. Per E-Mail sind sie unter rohrbacherstrasse@rnv-online.de zu erreichen. Persönlich sind Kurt Pulster, Hans Keppler oder Karl-Heinz Sommer dienstags und donnerstags von 17.30 Uhr bis 19 Uhr im Info-Container in der Feuerbachstraße anzutreffen. Bisher waren sie dort meistens allein.

Also: Schauen Sie doch mal vorbei!



Der Informations-Container für die Erneuerung der Rohrbacher Straße ist jetzt schon von Weitem gut erkennbar: In leuchtendem Orange präsentiert sich seit Montag das Domizil der Baustellenbeauftragten Kurt Pulster (r.), Karl-Heinz Sommer und Hans Keppler (nicht auf dem Bild).

Foto: Rothe



Restaurant „Giardino“
Rohrbacher Straße **166**

Blumen Kamm GmbH
Rohrbacher Straße **134**

Grabmale Georg Schneider
Rohrbacher Straße **98**

Grabmale Sven Hoffmann
Rohrbacher Straße **108**

Ihr Coiffeur
Rohrbacher Straße **140**

Bäckerei Grimminger
Rohrbacher Straße **130**

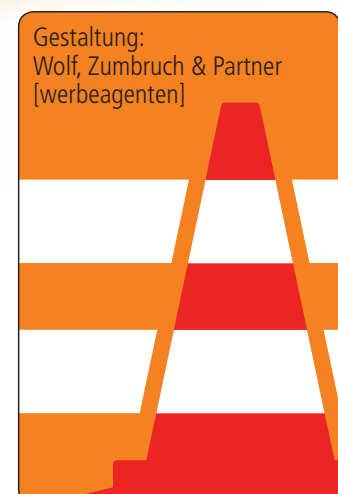
Grabmale Laudenklos
Rohrbacher Straße **98b**

Ham Ham Döner Kebab
Rohrbacher Straße **106**

Richard Müller Elektrotechnik, Alarmanlagen
Rohrbacher Straße **162**

effata, regional & fair Weltladen
Rohrbacher Straße **130**

Friedhofsgärtnerei Schiller & Fath
Rohrbacher Straße **98a**





Stadt Heidelberg

Bei der Stadt Heidelberg sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stellen als

Abteilungsleiter/in und stellvertretende/r Amtsleiter/in Pressearbeit/PR/Marketing

und

Redakteur/in Pressearbeit/PR/Marketing

beim Amt für Öffentlichkeitsarbeit zu besetzen.

Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit ist – in enger Abstimmung mit dem Oberbürgermeister – verantwortlich für Koordination, strategische Steuerung und Umsetzung der Pressearbeit, von PR-Kampagnen, Marketingprojekten, des Internetauftritts und des Community Designs der gesamten Heidelberger Stadtverwaltung. Außerdem gibt es das wöchentlich erscheinende Stadtblatt (Amtsanzeiger) der Stadt Heidelberg heraus.

Eine neue strategische Ausrichtung unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel eines offensiveren und konstruktiven Dialogs mit den Medien und politischen Entscheidungsträgern hat zur Neuschaffung der Abteilung „Pressearbeit / PR / Marketing“ geführt. Dort sollen die Aktivitäten professionell gestaltet, kreativ gebündelt, in pro-aktive, überzeugende Medienarbeit sowie Bürgerinformationen münden. Hierbei sind eine intensive Zusammenarbeit mit den vier Dezernaten und 34 Ämtern und Referaten sowie eine aktive Beratung der Bürgermeister und Amtsleiter/innen erwünscht. Der Aufbau und die Pflege von Kontakten zu den Medienvertretern sollen intensiviert werden.

Für die zu besetzende Stelle als Abteilungsleiter/in und stellvertretende/n Amtsleiter/in suchen wir eine Führungspersönlichkeit mit Universitäts- oder Hochschulabschluss, fundierter journalistischer Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung als Journalist/in oder PR-Berater/in, möglichst in verantwortlicher Position. Sie sollten in der Lage sein, ein Team aus fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kooperativ zu führen und zu motivieren. Strategisches Denken und konzeptionelle Fähigkeiten sollten Ihnen selbstverständlich sein. Ausgeprägte Kenntnisse der kommunalpolitischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Gegebenheiten Heidelbergs setzen wir voraus. Wenn Sie außerdem über ein hohes Maß an Kommunikationsstärke, Kreativität, Überzeugungskraft, Flexibilität und Belastbarkeit verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TVöD. Die Funktion soll zunächst als Führungsposition auf Probe befristet für die Dauer von 2 Jahren besetzt werden. Bei entsprechender Bewährung ist die anschließende Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis vorgesehen.

In Anwendung der Dienstvereinbarung zur Förderung der Gleichstellung sind wir bestrebt, den Frauenanteil insbesondere in Führungspositionen zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind deshalb besonders erwünscht.

Für die zu besetzende Stelle als Redakteur/in suchen wir einen kreativen, teamorientierten Kommunikationsprofi mit abgeschlossener, fundierter journalistischer Ausbildung. Berufserfahrungen als Journalist/in oder PR-Berater/in sind von Vorteil. Idealerweise sind Ihnen die Heidelberger Stadtverwaltung und die Heidelberger Kommunalpolitik vertraute Themen, für deren Vermarktung Sie sich in Ihrer neuen Stelle engagiert und überzeugend einsetzen und dabei die gesamte Kommunikationsklaviatur souverän bedienen. Schwerpunktartig werden Sie für das Dezernat des Oberbürgermeisters zuständig sein, in dem 14 Ämter und Referate angesiedelt sind. Außerdem wird die Kommunikation dezernats- und ämterübergreifender Themen zu Ihren Aufgaben gehören.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 TVöD. Die Stelle soll zunächst befristet für die Dauer von 2 Jahren besetzt werden. Bei entsprechender Bewährung ist die anschließende Übernahme in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis vorgesehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und möchten Sie unser Team beim Amt für Öffentlichkeitsarbeit verstärken?

Dann bewerben Sie sich bitte bis spätestens 14.09.2007 mit aussagekräftigen Unterlagen bei der

**Stadtverwaltung Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen beim Personal- und Organisationsamt unter Telefon 06221/58-11040 bzw. -11030 gerne zur Verfügung.
Informationen zur Stadt Heidelberg finden Sie auch unter www.heidelberg.de.

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr 2006

Die Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) gibt die Feststellung des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 bekannt.

Der Wirtschaftsprüfer hat für den Jahresabschluss/Konzernabschluss und Lagebericht/Konzernlagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gesellschafterversammlung der HVV am 26.07.2007 wurde beschlossen, den vom Aufsichtsrat geprüften Jahresabschluss/Konzernabschluss sowie den Lagebericht/Konzernlagebericht zu genehmigen. Die Gesellschafterversammlung beschloss, den Bilanzverlust von EUR 21.797.004,- auf das Geschäftsjahr 2007 vorzutragen.

Die Auslegung des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses erfolgt in der Zeit vom 24.09.2007 bis 05.10.2007 in den Geschäftsräumen der HVV, Zimmer 255, Kurfürsten-Anlage 42-50, Heidelberg, während der üblichen Geschäftszeiten.

**HVV
Heidelberger Versorgungs- und
Verkehrsbetriebe GmbH (HVV),
Kurfürsten-Anlage 42-50,
69115 Heidelberg**

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr 2006

Die Stadtwerke Heidelberg AG (SWH) gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 bekannt.

Der Wirtschaftsprüfer hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Aufsichtsratsitzung der SWH am 02.07.2007 wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss festzustellen sowie den Lagebericht zu genehmigen. Die Ergebnisverwendung ist durch den von der außerordentlichen Hauptversammlung vom 23.10.1975 genehmigten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) festgelegt.

Die Auslegung des Jahresabschlusses erfolgt in der Zeit vom 24.09.2007 bis 05.10.2007 in den Geschäftsräumen der HVV, Zimmer 255, Kurfürsten-Anlage 42-50, Heidelberg, während der üblichen Geschäftszeiten.

**SWH
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),
Kurfürsten-Anlage 42-50,
69115 Heidelberg**

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr 2006

Die Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB) gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 bekannt.

Der Wirtschaftsprüfer hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Aufsichtsratsitzung der HSB am 04.07.2007 wurde beschlossen, den geprüften Jahresabschluss festzustellen sowie den Lagebericht zu genehmigen. Die Verlustübernahme durch die Heidelberger

Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) ist durch den von der außerordentlichen Hauptversammlung vom 05.11.1975 genehmigten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dieser Gesellschaft festgelegt.

Die Auslegung des Jahresabschlusses erfolgt in der Zeit vom 24.09.2007 bis 05.10.2007 in den Geschäftsräumen der HVV, Zimmer 255, Kurfürsten-Anlage 42-50, Heidelberg, während der üblichen Geschäftszeiten.

**HSB
Heidelberger Straßen- und
Bergbahn AG (HSB),
Kurfürsten-Anlage 42-50,
69115 Heidelberg**

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr 2006

Die Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG) gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 bekannt.

Der Wirtschaftsprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gesellschafterversammlung der HGG am 26.07.2007 wurde beschlossen, den von der Geschäftsleitung vorgelegten Jahresabschluss sowie den Lagebericht zu genehmigen. Die Gewinnverwendung ist durch den am 01.01.1992 in Kraft getretenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) festgelegt.

Die Auslegung des Jahresabschlusses erfolgt in der Zeit vom 24.09.2007 bis 05.10.2007 in den Geschäftsräumen der HVV, Zimmer 255, Kurfürsten-Anlage 42-50, Heidelberg, während der üblichen Geschäftszeiten.

**HGG
Heidelberger
Garagengesellschaft mbH (HGG),
Kurfürsten-Anlage 42-50,
69115 Heidelberg**

Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr 2006

Die Kommunale Infrastruktur und Service GmbH (KIS) gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 bekannt.

Der Wirtschaftsprüfer hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gesellschafterversammlung der Kommunale Infrastruktur und Service GmbH (KIS) am 16.08.2007 wurde beschlossen, den von der Geschäftsleitung vorgelegten Jahresabschluss sowie den Lagebericht zu genehmigen. Die Ergebnisverwendung durch die Stadtwerke Heidelberg AG (SWH) ist durch den von der Gesellschafterversammlung vom 29.07.2004 notariell beurkundeten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag festgelegt.

Die Auslegung des Jahresabschlusses erfolgt in der Zeit vom 24.09.2007 bis 05.10.2007 in den Geschäftsräumen der HVV, Zimmer 255, Kurfürsten-Anlage 42-50, Heidelberg, während der üblichen Geschäftszeiten.

**KIS
Kommunale Infrastruktur
und Service GmbH (KIS)
Kurfürsten-Anlage 42-50,
69115 Heidelberg**



Sanierungsgebiet Rohrbach

Förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes sowie Hinweis auf Sanierungsvermerk

Bei der öffentlichen Bekanntmachung vom 14.03.2007 über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Rohrbach wurden die im Sanierungsgebiet liegenden Flurstücke einzeln aufgeführt. Dabei kam es durch technische Übertragungsmängel zu redaktionellen Fehlern. Es wurden einige Grundstücke fehlerhaft beziehungsweise gar nicht aufgelistet. Dies wurde in nachfolgendem, nochmals abgedruckten Bekanntmachungstext berücksichtigt. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Rechtswirksamkeit der ortsüblichen Bekanntmachung im Stadtblatt vom 14.03.2007 hiervon unberührt bleibt.

Satzung

über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Heidelberg Rohrbach

Aufgrund § 142 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 3 des Förderalismusreform-Begleitgesetzes vom 05.09.2006 (BGBl. S.2098), und der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, bez. S. 698), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 14. Februar 2006 (GBl. S. 20), hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 08. Februar 2007 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Festlegung des Sanierungsgebietes
Das Gebiet beiderseits der Rathausstraße im Stadtteil Rohrbach, welches sich

im Süden von der Straße „Burnhofweg“, im Osten von der Straße „Siegelmauer“, im Norden von der „Achim-von-Arnim-Straße“ bis zur „Römerstraße/Karlsruher Straße“ im Westen erstreckt, wird förmlich als Sanierungsgebiet „Heidelberg Rohrbach“ festgelegt.

Die genaue Abgrenzung des Sanierungsgebietes ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan, der Bestandteil der Satzung ist.

§ 2

Vereinfachtes Verfahren

Die Anwendung der §§ 152 bis 156 a des Baugesetzbuches wird gemäß § 142 Absatz 4 ausgeschlossen, weil sie für die Durchführung der Sanierung nicht erforderlich sind und die Durchführung hierdurch voraussichtlich nicht erschwert wird (vereinfachtes Verfahren).

Die Genehmigungspflicht nach § 144 bleibt hiervon unberührt.

**§ 3
Inkrafttreten**

Die Satzung wird gemäß § 143 Baugesetzbuch mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Heidelberg, den 01.03.2007

**Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

Ergänzend zum abgedruckten Lageplan sind nachfolgend die Grundstücke aufgeführt, die räumlich vom festgelegten Sanierungsgebiet umfasst werden:

- Flst.Nr. 2282 (Teil), 20001, 20004, 20004/3, 20005, 20005/1, 20005/2, 20005/3, 20005/4, 20005/5, 20005/6, 20005/7, 20005/8, 20006, 20007, 20008, 20009, 20011, 20013, 20014, 20017, 20018, 20018/1, 20019, 20020, 20020/2, 20020/3, 20020/4, 20020/5, 20021, 20022, 20023, 20023/1, 20024, 20025, 20026, 20027/1, 20030, 20031, 20032, 20034/1, 20035, 20036, 20038, 20039, 20040, 20040/1, 20041, 20041/2, 20042, 20043, 20044, 20045, 20046, 20048, 20049, 20049/1, 20050, 20051, 20052, 20053, 20054 (Teil), 20055, 20055/1, 20056, 20056/1, 20057, 20058, 20059, 20060, 20061, 20062, 20063, 20064, 20065, 20066, 20069, 20070, 20071, 20072, 20074, 20075, 20075/1, 20075/2, 20075/4, 20076, 20077, 20078, 20082, 20083, 20083/2, 20084, 20085, 20088, 20089, 20091, 20092, 20093, 20095, 20096, 20098, 20099, 20100, 20100/1, 20101, 20102, 20103, 20104, 20105, 20106, 20107, 20108, 20109, 20110, 20111, 20111/2, 20112, 20112/1, 20112/2, 20112/3, 20112/4, 20112/5, 20112/6, 20112/7, 20113 (Teil), 20114, 20117, 20118, 20119, 20120, 20120/1, 20121, 20122, 20123, 20124, 20125, 20126, 20128, 20129, 20129/3, 20129/4, 20129/5, 20130, 20131/1, 20131/2, 20132, 20133, 20134, 20135, 20135/1, 20136, 20137, 20138, 20139, 20140, 20141, 20142, 20143, 20144, 20145, 20146, 20147, 20148, 20149, 20150, 20153, 20154, 20155, 20156, 20157, 20158, 20159, 20160, 20161, 20163, 20164, 20165/1, 20166, 20167, 20168, 20169, 20170, 20171, 20172, 20173, 20175, 20176, 20180, 20181, 20182, 20183, 20184, 20184/1, 20185, 20186, 20190, 20191, 20192, 20193, 20193/2, 20194, 20194/1, 20194/2, 20195, 20196, 20197, 20198, 20199, 20200, 20201, 20202, 20203, 20204, 20205, 20206, 20207, 20207/1, 20208, 20209, 20367 (Teil), 20368/1 (Teil), 20369, 20370,

- 20371, 20373, 20374, 20375, 20376, 20376/1, 20376/2, 20377, 20378, 20379, 20380, 20381, 20382, 20385, 20386, 20387, 20388/1, 20390, 20392/1, 20393, 20394, 20395, 20396, 20398, 20399, 20400, 20401, 20402, 20402/2, 20403, 20404, 20405, 20406, 20407, 20408, 20409, 20410, 20411, 20412, 20413/1, 20414, 20414/1, 20415, 20416/1 (Teil), 20417 (Teil), 20417/1, 20422/1, 20425, 20426, 20428, 20429, 20430/4, 20431, 20437, 20438, 20439, 20440, 20440/1, 20441, 20442, 20443, 20443/1, 20443/3, 20444, 20445, 20447, 20448, 20450, 20452, 20453, 20455, 20457/1, 20459, 20459/2, 20468, 20470/1, 20477, 20479, 20480, 20481, 20482, 20483, 20484, 20485, 20494, 20497, 20498, 20498/1, 20499, 20502, 20503, 20504, 20505, 20506, 20507, 20516/1, 20519, 20519/1, 20523/1, 20524, 20524/1, 20525, 20526, 20526/1, 20526/4, 20537, 20550/10, 20550/11, 20550/17 (Teil), 20550/21, 20550/22, 20550/7, 20550/8, 20550/9, 20638, 20638/2, 20638/3, 20638/4, 20640, 20670, 20671, 20671/1, 20671/2, 20671/3, 20672, 21570, 21572/13, 21613/1, 21615/1, 21619/1, 21700, 21700/1, 21700/7, 21701/5, 21702, 21702/2, 21703, 21703/1, 21704, 21706, 21706/1, 21706/2, 21706/4, 25135, 25136, 25137, 25272/1, 25274, 25275, 25276, 25277, 25278, 25279, 25283, 25284, 25288, 25289, 25290, 25291, 25293, 25293/1, 25294, 25341 (Teil), 25348, 25350, 25351, 25351/2, 25352 (Teil), 25354, 25355, 25776, 25777/1, 25779, 25782, 25915, 25915/1, 25915/3 (Teil), 25933 (Teil), 26010, 26011, 26024, 26024/1, 26025 (Teil)

Jedermann kann die Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Heidelberg Rohrbach im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg während der allgemeinen Öffnungszeiten einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten.

Technisches Bürgeramt
Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg
Telefon 06221/58-25250

Öffnungszeiten:
Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden un-beachtlich
1. eine nach § 214 Absatz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung

der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb von 2 Jahren nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB wird hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Heidelberg, 02.03.2007

**Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt**

Außerdem hat die Stadt Heidelberg gemäß § 143 Absatz 2 BauGB die Verpflichtung, dem Grundbuchamt die von der Sanierungsatzung betroffenen Grundstücke einzeln zu benennen. Das Grundbuchamt hat danach in die Grundbücher der betroffenen Grundstücke einzutragen, dass eine Sanierung durchgeführt wird (sogenannter Sanierungsvermerk).

Heidelberg, 30.07.2007

**Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt**

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellung des Bebauungsplans Kirchheim – Bebauung Spinne / Ecke Heuauer Weg mit integriertem Einzelhandel

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 30.06.2005 gemäß § 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Kirchheim – Spinne / Ecke Heuauer Weg einen Bebauungsplan aufzustellen.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Öffentliche Auslegung

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 25.07.2007 dem

Satzung

über die Benutzung von Obdachlosenunterkünften

In der Stadtblatt-Ausgabe Nr. 31 vom 01.08.2007 wurden auf Seite 13 versehentlich zwei Zahlen eines Gebührenverzeichnisses unvollständig wiedergegeben.

Die nachstehende Neubekanntmachung ersetzt die Bekanntmachung folgender Gebühren des Gebührenverzeichnisses gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung über die Benutzung von Obdachlosenunterkünften in der Stadtblattausgabe Nr. 31 vom 01.08.2007, die hiermit ungültig werden.

Notwohnungen Kirchheimer Weg 67, Im Mörgelgewann 17B, Im Mörgelgewann 17 C (angemietet bei der GGH)

Nr.	Größe (qm)	Räume	Miete mtl.	Monatl. Gebühr
<u>Kirchheimer Weg 67</u>				
15. 1.OG	31	62	277,51 €	277,51 €
<u>Im Mörgelgewann 17B</u>				
51. EG	4	83	354,38 €	354,38 €

Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung – beide in der Fassung vom 23.05.2007 – zugestimmt und die öffentliche Auslegung der Planunterlagen gemäß § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen.

Es besteht Gelegenheit, den Entwurf, den städtebaulichen Entwurf, die Entwurfsbegründung einschließlich des Umweltberichts, vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen sowie eine Zusammenstellung der wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorentwurf in der Zeit vom 13.09.2007 bis einschließlich 15.10.2007 im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg und im Internet unter www.heidelberg.de einzusehen. Zu den ausgelegten Planunterlagen gehört ebenfalls folgende umweltrelevante Information: Lärmgutachten.

Stellungnahmen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Technischen Bürgeramt sowie im Internet vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Technisches Bürgeramt
Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Öffnungszeiten
Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 06221/58-23180 erteilt.

Heidelberg, 06.08.2007

**Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt**

Bekanntmachung

Die Firma Technochemie GmbH, Gutenbergstraße 2, 69221 Dossenheim, ist verpflichtet, einen externen Notfallplan für Betriebe mit besonderem Gefahrenpotenzial gemäß § 8a Landeskatastrophenschutzgesetz zu erstellen.

Ein Exemplar dieses Notfallplanes liegt von 17.09.2007 bis 16.10.2007 bei der

**Stadtverwaltung Heidelberg
Bürgeramt
Katastrophenschutzbehörde
Bergheimer Straße 69,
69115 Heidelberg,
2. Obergeschoss, Zimmer 217**

während der üblichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus. Dort können innerhalb der Auslegungsfrist Anregungen vorgebracht werden.

**Stadt Heidelberg
Bürgeramt**

Einschulungstermine**der Heidelberger Grundschulen zum Schuljahr 2007/2008**

Alle Heidelberger Erstklässler/innen 2007 werden am Samstag, 15. September 2007, mit einem Gottesdienst und einer Einschulungsfeier in die Schule aufgenommen. Im Folgenden wird der jeweilige Beginn der beiden Veranstaltungen an den einzelnen Schulen und Kirchen im Einzugsgebiet der Schule bekannt gegeben:

Schule	Gottesdienst	Einschulungsfeier
Eichendorff-Schule Rohrbach	9 Uhr in den jeweiligen Kirchengemeinden	10 Uhr Eichendorffhalle
Grundschule Emmertsgrund	9.30 Uhr ev. Gemeindezentrum	10.30 Uhr Aula der Grundschule Emmertsgrund
Friedrich-Ebert-Schule Altstadt	9.30 Uhr Providenzkirche	10.30 Uhr Schulturnhalle
IGH-Primarstufe Rohrbach	9 Uhr ev. und kath. Kirchengemeinde	10 Uhr Mensa IGH
Kurpfalzschule Kirchheim	9.45 Uhr in den jeweiligen Kirchengemeinden	10.30 Uhr Kurpfalzschule
Mönchhofschule Neuenheim	9.30 Uhr Johanneskirche	10.30 Uhr Obere Turnhalle
Pestalozzische Südstadt	9 Uhr Christuskirche	10 Uhr Turnhalle Pestalozzische
Schlierbachschule Schlierbach	10 Uhr evang. Gemeindehaus	11 Uhr evang. Gemeindehaus
Tiefburgschule Handschuhsheim	9 Uhr St. Vituskirche/Friedenskirche	9.45 Uhr Carl-Rottmann-Saal
Albert-Schweitzer-Schule Pfaffengrund	9 Uhr St.-Marien-Kirche (ökum. Gottesdienst)	10 Uhr Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule
Fröbelschule Wieblingen	9 Uhr ev. Kreuzkirche (ökum. Gottesdienst)	10 Uhr Turnhalle Fröbelschule
Geschwister-Schoell-Schule Kirchheim	9.45 Uhr Petruskirche	11 Uhr Schulhof
Heiligenbergschule Handschuhsheim	9 Uhr St. Vituskirche	10 Uhr Turnhalle Heiligenbergschule
Landhauschule Weststadt	9.30 Uhr St. Bonifatius	10.30 Uhr Sporthalle
Steinbachschule/Neckarschule Ziegelhausen	9 Uhr in den jeweiligen Kirchengemeinden	10 Uhr Aula Steinbachschule
Waldparkschule Boxberg	9.30 Uhr in den jeweiligen Kirchengemeinden	10.30 Uhr Aula
Wilckensschule Bergheim	9.30 Uhr Lutherkirche	10.30 Uhr obere Turnhalle Wilckensschule

**gez. Marlene Bohne-Becker,
Geschäftsführende Schulleiterin der Grund-,
Haupt-, Werkreal-, Real- und Förderschulen**

Jahresabschluss 2006

Die Gesellschafterversammlung der Heidelberger Gesellschaft für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus mbH hat am 10.07.2007 den Jahresabschluss 2006 festgestellt. Das Ergebnis beträgt 0 €.

Der Jahresabschluss ist in der Zeit vom 10. bis 14. September 2007 montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg, öffentlich ausgelegt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes hat zu keinen Einwänden geführt.

**gez. Dr. Klaus Plate
Geschäftsführer**

Jahresabschluss 2006

Die HWE Heidelberger Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gesellschafterversammlung am 10.07.2007 wurde beschlossen, den ge-

prüften Jahresabschluss als Lagebericht festzustellen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Ergebnis von 0 €.

Der Jahresabschluss ist in der Zeit vom 10.09. bis 14.09.2007 in der Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg, montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

**gez. Dr. Klaus Plate
Geschäftsführer**

**gez. Prof. Charlotte Schulze
Geschäftsführerin**

Jahresabschluss 2006

Die Gesellschafterversammlung der Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH hat am 10.07.2007 den Jahresabschluss 2006 festgestellt. Das Ergebnis beträgt 0 €.

Der Jahresabschluss ist in der Zeit vom 10. bis 14. September 2007 montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der Ziegelhäuser Landstraße 3, 69120 Heidelberg, öffentlich ausgelegt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes hat zu keinen Einwänden geführt.

**gez. Vera Cornelius
Geschäftsführerin**

Allgemeinverfügung**des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Verhütung und Bekämpfung der Blauzungenkrankheit vom 28.08.2007 – Amtliche Bekanntmachung 20-km-Zone Blauzungenkrankheit**

Zur Verhütung und Bekämpfung der Blauzungenkrankheit erlässt das Regierungspräsidium Karlsruhe folgende Verfügung:

1. Alle empfänglichen Tiere (Wiederkäuer und Kameliden) unterliegen der behördlichen Beobachtung.

2. Empfängliche Tiere sind vom Tierhalter gem. § 3 Abs. 1 Nr. 1 b der Verordnung zum Schutz gegen die Blauzungenkrankheit durch den beamteten Tierarzt regelmäßig klinisch, die verendeten Tiere pathologisch-anatomisch untersuchen zu lassen.

3. Seuchenverdächtige Tiere sind vom Tierhalter virologisch oder serologisch auf die Blauzungenkrankheit untersuchen zu lassen.

4. Der Tierhalter hat Aufzeichnungen über den Bestand der empfänglichen Tiere zu machen; Bestandsveränderungen durch Verenden oder Geburt sind am selben Tage aufzuzeichnen.

5. Verendete Tiere sind vom Tierhalter unschädlich beseitigen zu lassen.

6. Die in Nr. 1 bis 5 angeordneten Schutzmaßnahmen gelten für folgende Städte und Gemeinden:

- Stadt Heidelberg
- alle Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis
- folgende Gemeinden des Neckar-Odenwald-Kreises: Aglasterhausen, Binau, Elztal, Fahnenbach, Limbach, Mosbach, Mudau, Neckargerach, Neunkirchen, Obrigheim, Schwarzbach, Waldbrunn, Zwingenberg

7. Die sofortige Vollziehung der Nummern 1. bis 6. dieser Verfügung wird angeordnet, soweit die aufschiebende Wirkung einer Klage nicht bereits auf Grund § 80 Tierseuchengesetz in Verbindung mit § 80 Abs. 2 Nr. 3 Verwaltungsgerichtsordnung entfällt.

Diese Verfügung gilt am Tag nach der Bekanntmachung als bekannt gegeben.

Hinweise:

1. Zu den empfänglichen Tieren zählen Haus- und Wildrinder, Haus- und Wildschafe, Haus- und Wildziegen, Hirschartige, Antilopen, Kamele, Dromedare, Lamas, Alpakas, Guanakos und Vikunjas.

2. Die klinischen und pathologisch-anatomischen Untersuchungen nach Nr. 2 der Verfügung werden durch die jeweils zuständigen Veterinärbehörden koordiniert.

3. Ein Seuchenverdacht nach Nr. 3 der Verfügung liegt vor, wenn klinische Erscheinungen auf das Vorliegen der Blauzungenkrankheit hindeuten. Da es sich bei der Blauzungenkrankheit um eine anzeigepflichtige Tierseuche handelt, ist ein solcher Verdacht unverzüglich der zuständigen Behörde anzuzeigen.

4. Die Aufzeichnungen über den Bestand nach Nr. 4 der Verfügung sind entsprechend den Vorgaben der Viehverkehrsverordnung zu tätigen (Führen eines tagesaktuellen Bestandsregisters).

5. Das Verbringen empfänglicher Tiere aus dem in dieser Verfügung genannten Gebiet ist gemäß § 1 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung zum Schutz vor der Verschleppung der Blauzungenkrankheit vom 31.08.2006 grundsätzlich verboten. Über mögliche Ausnahmen hiervon und die dazugehörigen

Bürgerschaft, Gemeinderat und Stadtverwaltung der Stadt Heidelberg trauern um

Anette Albrecht

Trägerin des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und Mitbegründerin des BiBez e.V.

Als Mitbegründerin und Mitarbeiterin des „Ganzheitlichen Bildungs- und Beratungszentrums zur Förderung und Integration behinderter/chronisch kranker Frauen und Mädchen – BiBez e.V.“ setzte sich Anette Albrecht in herausragender Weise für andere ein. Sie steht als Synonym des Engagements behinderter Frauen für alle Frauen.

In tiefer Verbundenheit nehmen wir Abschied.
Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Heidelberg

**Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

Anforderungen unterrichtet Sie die zuständige Veterinärbehörde auf Nachfrage.

6. Zuständige Veterinärbehörden für die Durchführung der angeordneten Maßnahmen sind (§ 1 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes)

- für Halter empfänglicher Tierarten in der Stadt Heidelberg das Veterinäramt der Stadt Heidelberg,
- für Halter empfänglicher Tierarten im Rhein-Neckar-Kreis das Veterinäramt des Rhein-Neckar-Kreises,
- für Halter empfänglicher Tierarten im Neckar-Odenwald-Kreis das Veterinäramt des Neckar-Odenwald-Kreises.

7. Verendete empfängliche Tiere sind unverzüglich der zuständigen Veterinärbehörde zu melden.

8. Die Begründung zu dieser Allgemeinverfügung kann eingesehen werden im Dienstgebäude

- der Stadt Heidelberg, Veterinäramt, Bergerstraße 69, 69115 Heidelberg
- des Landratsamtes Rhein-Neckar-Kreis, Veterinäramt, Adelsförsterpfad 7, 69168 Wiesloch
- des Landratsamtes Neckar-Odenwald-Kreis, Veterinäramt, St.-Rochus-Straße 12, 74722 Buchen.

9. Vorsätzliche und fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 76 Abs. 2 Nr. 1 Tierseuchengesetz und können mit einer Geldbuße bis zu 25.000,00 € geahndet werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich bei der Korrespondenzanschrift des Verwaltungsgerichtes Karlsruhe, Postfach 11 14 51, 76064 Karlsruhe, oder beim Sitz des Verwaltungsgerichtes Karlsruhe, Nördliche Hildapromenade 1, 76133 Karlsruhe, Klage erhoben werden.

Die Klageerhebung ist auch mündlich zur Niederschrift beim Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichtes Karlsruhe im Dienstgebäude Nördliche Hildapromenade 1, 76133 Karlsruhe, möglich.

**gez. Dr. Ulrike Reichert
Regierungspräsidium Karlsruhe
Referat 35 Veterinärwesen**

Bauausschuss

Einladung zur Sitzung des Bauausschusses am **Dienstag, 11.09.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

- Erfahrungsbericht provisorische Anbindung der südlichen Hardtstraße an den Leimer Weg
- Erschließung des Baugebietes „Im Bieth“ – Vergabe der Arbeiten zur Erweiterung der elektrischen Straßenbeleuchtung

3. K 9702 Ortsumgehung Grenzhof – Ausbau zwischen Marienhof und Gemarkungsgrenze Plankstadt – Auftragsvergabe

4. Erneuerung der Dächer und Fassaden der Heiligenbergschule – Vergabe der Metallfassade

5. Sanierung der Eichendorffschule – Vergabe der Architektenleistungen

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Städtisches Anwesen Friedrich-Ebert-Anlage 48; Sanierungsmaßnahme – Ausführungsgenehmigung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 26.350 € im Haushaltsplan 2007

2. Grundausbau und Kanalauswechslung Häuserstraße zwischen Bunsen- und Kaiserstraße – Ausführungsgenehmigung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 61.000 €

3. Sanierung der Kindertagesstätte Vangerowstraße 11 – Ausführungsgenehmigung

4. Sehbehindertengerechte Ausstattung der Lichtsignalanlage an der Kreuzung 157 Karlsruher Straße/Freiburger Straße – Ausführungsgenehmigung

5. Bebauungsplan „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“; hier: Aufstellungsbeschluss

6. Nachverdichtungsflächen in der Altstadt: 1. In bestehenden Bebauungsplänen sowie dem Sanierungsplan Altstadt IV 2. Aktuelle Anträge, die zur Nachverdichtung führen (Antrag 0077/2006/AN von GAL-Grüne, SPD vom 06.12.2006)

7. Bebauungspläne, nicht erforderliche Altverfahren; hier: Einstellung der Verfahren und Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** zwei weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/Beschlussfassung vorgesehen.

Land sucht Garage in Ziegelhausen zu mieten

Das Land Baden-Württemberg (Liegenenschaftsverwaltung) möchte eine Garage in Heidelberg-Ziegelhausen zur Unterbringung eines Polizeidienstwagens anmieten, möglichst in Nähe des Polizeipostens In der Neckarhelle 21 oder des S-Bahnhofs Schlierbach-Ziegelhausen. Benötigte Größe: ca. 5 m lang, ca. 2,5 m breit. Schriftliche Angebote werden bis 2. Oktober 2007 erbeten an Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Mannheim, L 4, 4-6, 68161 Mannheim. Ansprechpartnerin ist Frau Scheeler (Telefon 0621 292-3353, E-Mail poststelle@vbama.fv.bwl.de).

Jugendgemeinderat

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am **Mittwoch, 12.09.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bürgerfragestunde
2. Information/Aktuelles
3. Bericht aus dem Vorstand und den Kommissionen
4. Bericht aus dem Gemeinderat und seinen Ausschüssen
5. Informationen zum 14. Forum Gesundheit zum Thema „Essen, Esskultur, Essstörungen“ vom 08.-26.10.2007
6. Informationen über die Entfernung von Graffiti an nicht-städtischen Gebäuden im Rahmen der Aktion „Gemeinsam gegen Schmutz und Schmierereien“ (Antrag 0060/2007/AN der CDU vom 10.07.2007)
- 6.1. Neuregelung der Beseitigung von Graffiti an nicht-städtischen Gebäuden im Rahmen der Aktion „Gemeinsam gegen Schmutz und Schmierereien“
7. Ganztageseinrichtungen in Heidelberg, Einrichtungsbeschluss für die Primarstufe an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg
8. Wahl einer Nachfolgerin/eines Nachfolgers für Julia Bettina Eberhardt in den Kulturausschuss
9. Bestimmung von 3 Beisitzer/innen und dem/der Stellvertreter/in der/des Vorsitzenden als Vorschlag zur Berufung in die Wahlkommission nach § 5 Jugendgemeinderatswahlordnung
10. Diskussion über die Aktionen zur Neuwahl des Jugendgemeinderates
11. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Projekte für junge Menschen in der Halle 02; hier: Vorlage eines Konzeptes sowie Gewährung eines Zuschusses für 2007 an die Halle 02
2. Offene Kinder- und Jugendarbeit in Heidelberg: Fortsetzung der Vereinbarungen mit den Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit
3. Offene Kinder- und Jugendarbeit in Wieblingen, Neukonzeption
4. Ausscheiden von Maike Tetz aus dem Jugendgemeinderat und Nachrücken von Raphael Arndt und Julia Walzer

Deutsche Rentenversicherung warnt vor Betrüger-Briefen

Vorsicht bei Schreiben mit dem Briefkopf einer „allgemeinen Renten-Versicherung (aRV)“, warnt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg: Die amtlich erscheinenden Briefe gaukelten Versicherungen und Rentnern 16.000 Euro als Einmalzahlung oder als dreijährige Rentenzahlung vor. Zuvor müsse jedoch für rund zwei Euro pro Minute (!) eine 0900-Nummer angerufen werden.

Die in Rotterdam abgestempelten Briefe werden derzeit auch an Bürger in Baden-Württemberg versandt. Dazu die Deutsche Rentenversicherung: „Bei den Schreiben handelt es sich nicht um Mitteilungen der gesetzlichen Rentenversicherung, sie stammen offenkundig von Betrügern.“

Bei Fragen bietet die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg Hilfe unter der kostenlosen Servicenummer 0800 100048024 an.

Wichtiges in Kürze

Schwimmkurse

Das Sportamt der Stadt Heidelberg veranstaltet ab dieser Woche Schwimmkurse für Erwachsene im Hallenbad Köpfel (Stiftweg, Telefon 513-2882): donnerstags 19 bis 19.45 Uhr Anfängerschwimmen, 19.50 bis 20.35 Uhr Kraulschwimmen, 20.40 bis 21.45 Uhr Kraulschwimmen Stufe II (Training). Alle drei Kurse beginnen am 6. September und dauern bis 25. Oktober. Sie umfassen jeweils acht Übungseinheiten (45 Minuten) und kosten 75 Euro. Information und Anmeldung unter Telefon 513-4401 (montags bis freitags 8 bis 12 Uhr) oder E-Mail Sport@Heidelberg.de.

Akademie lädt ein

Die Akademie für Ältere lädt zum Tag der offenen Tür am Freitag, 7. September, in die Bergheimer Straße 76 (Haus der Volkshochschule) ein. Von 11 bis 16 Uhr erwartet die Besucher ein interessantes Programm mit umfangreichen Informationen über die Akademie und ihre Angebote sowie zahlreiche Einzelveranstaltungen wie Vorträge, Reiseberichte, Kreativ- und Bewegungsangebote.

Blut spenden

Das Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie gGmbH (IKTZ), ein Gemeinschaftsunternehmen von DRK-Blutspendedienst und Universitätsklinikum, ruft zur Blutspende auf. Das IKTZ, Im Neuenheimer Feld 583 (Technologiepark an der Berliner Straße), ist montags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, dienstags von 13 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Bitte Ausweis mitbringen. Erstspender sollten spätestens eine halbe Stunde vor Schließung da sein. Weitere Infos unter Telefon 650510.

Themenführungen

Die Heidelberger Gästeführer laden am Samstag, 8. September, zum Spaziergang „Heidelberg im Abendlicht“ von der Alten Brücke zum Schloss ein. Treffpunkt: 19 Uhr am Nordende der Alten Brücke. „Heidelberg und Sport“ ist Thema einer Führung am Sonntag, 9. September, um 18.30 Uhr ab Brückentor.

Musik-Früherziehung

Die Musik- und Singschule startet wieder mit der Musikalischen Früherziehung für Vier- und Fünfjährige. In Rohrbach, Kirchheim, Ziegelhausen, Schlierbach, Handschuhsheim und Neuenheim ist noch ein Einstieg möglich. Informationen über Kurszeiten und Unterstützung für Familien unter Telefon 58-43570 oder www.heidelberg.de/musikschule.

Führung am Wehr

Am Tag des offenen Denkmals, Sonntag, 9. September, informieren Volkshochschule und Wasser- und Schifffahrtsamt Heidelberg über die Instandsetzung des Wehrs Wieblingen. Die Führungen beginnen um 11 Uhr und 14 Uhr beim Trafoshaus an der Nordseite des Wehrstegs.

Ritterfreizeit

Die Evangelische Erwachsenenbildung veranstaltet eine „Ritterfreizeit“ für Fünf- bis Zehnjährige vom 9. bis 11. November auf Burg Breuberg mit Schatzsuche, Nachtwanderung, Lagerfeuer. Auch Eltern und Geschwister können teilnehmen, für Eltern gibt es dazu einen Vortrag „Starke Kinder brauchen Liebe, brauchen Grenzen“. Kosten (Vollpension): 40 Euro für Kinder bis vier, 80 Euro für alle Größeren. Anmeldung bis Dienstag, 11. September, unter Telefon 475380, Fax 658780, E-Mail: eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de.

Kinderschutzbund

Der Deutsche Kinderschutzbund sucht ehrenamtliche Mitarbeiter/innen für Beratungen am Telefon. Dazu finden Info-Abende am 13. September für das Elterntelefon und am 28. September für das Kinder- und Jugendtelefon statt. Jeweils um 19 Uhr in der Theaterstraße 11.

Neues Diakonie-Projekt: Behördenpaten

Das Ausfüllen von Formularen oder der Weg zu Behörden stellt manche Menschen vor unüberwindbare Hindernisse: Sie fühlen sich überfordert und trauen sich nicht allein aufs Amt. Ihnen will das Diakonische Werk mit dem neuen Projekt „Behördenpaten“ helfen. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sollen Ratsuchenden zur Seite stehen, sie im „Papierkrieg“ unterstützen und bei Behördengängen begleiten, um eventuel-

Trautermine 2008 des Standesamts Heidelberg

Das Standesamt Heidelberg bietet im Jahr 2008 Trautermine an folgenden Tagen an: **dienstags** 9 bis 14.40 Uhr **freitags** 9 bis 14.20 Uhr sowie **samstags** am 12. Januar, 16. Februar, 1. und 15. März, 12. und 26. April, 17. und 31. Mai, 7., 14. und 28. Juni, 5. und 19. Juli, 2., 16. und 30. August, 6. und 20. September, 11. und 18. Oktober, 15. November, 6. und 13. Dezember von Januar bis März und im November von 9 bis 12.30 Uhr, von April bis Oktober und im Dezember von 9 bis 13.30 Uhr.

Trautermine mit **besonderem Datum:**

Donnerstag, 14. Februar (Valentinstag), 9 bis 14.40 Uhr
Donnerstag, 20. März (Gründonnerstag), 9 bis 14.40 Uhr
Freitag, 8. August (08.08.08), 9 bis 15.20 Uhr
Mittwoch, 20. August (20.08.2008), 9 bis 15.20 Uhr

Reservierungen für Trautermine **von Januar bis einschließlich Juli 2008** sowie für einen Teil der Termine am **08.08.08** und **20.08.2008** sind **ab Dienstag, 11. September 2007**, möglich. Die übrigen Termine können **ab dem 15. Januar 2008** reserviert werden. Weitere Informationen im Sekretariat des Standesamtes unter Telefon 06221 58-18510.

Welt-Tollwut-Tag

Die Bekämpfung der Tollwut, an der weltweit jährlich bis zu 60.000 Menschen sterben, ist nach wie vor wichtig. Deshalb soll der 8. September zum Welt-Tollwut-Tag erklärt werden.

Existenzgründung

Das Institut für Unternehmensgründung (IFU) hält in Heidelberg Existenzgründungsseminare vom 12. bis 14. September (Mittwoch bis Freitag 9 bis 15 Uhr) oder vom 14. bis 16. September (Freitag 15 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 15 Uhr) ab. Gebühr: 30 Euro. Anmeldung unter Telefon 0241 94368810 oder www.ifu-nelles.de. Die Seminarräume werden mit der Anmeldebestätigung bekannt gegeben.

Neue Laufkurse

Bei der Gesundheitswissenschaftlerin und Lauftherapeutin Insa Röhling haben neue Laufkurse und ein neuer Nordic-Walking-Kurs begonnen. Informationen unter Telefon 319529, E-mail info@insa-roehling.de, Internet www.insa-roehling.de.

Brötchen-Spende

Das Diakonische Werk bedankt sich bei der Bäckerei Riegler, die für die Kinder der beiden dreiwöchigen Sommerfreizeiten auf der Marienhütte täglich 180 Brötchen gespendet hat. „Diese Sachspende hilft uns“, so Diakonie-Geschäftsführerin Heidi Farrenkopf, „mit dem eingesparten Geld die Betreuung der Kinder weiter zu verbessern“.

Beten mit Kindern

Zu einem Vortrag „Beten mit Kindern“ lädt die Evangelische Erwachsenenbildung am Freitag, 21. September, um 20 Uhr ins Gemeindehaus der Johannesgemeinde, Lutherstraße 67 (Neuenheim), ein. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Anmeldung bis Donnerstag, 13. September, unter Telefon 475380, Fax 658780 oder E-Mail eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de.

Fotoworkshops

Einen Workshop „Ästhetische Gartenfotografie – Studio im Freien“ veranstaltet die Gartenakademie am Sonntag, 9. September, von 9 bis 21 Uhr. Kosten: 95 Euro. Ein zweitägiger Fotoworkshop „Mensch in der Natur“ findet am 5./16. September, jeweils 9 Uhr bis 21 Uhr, statt und kostet mit Verpflegung und Dokumentation 249 Euro. Anmeldungen unter Telefon 709815 oder www.gartenakademie.info.

Wechsel beim WSA

Der langjährige Leiter des Wasser- und Schifffahrtsamtes (WSA) Heidelberg, Ernst-Udo Lenz, trat in den Ruhestand. Nachfolger ist Diplom-Ingenieur Jörg Ulrich Huber.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

Sommerpause bis 22. September

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 7.9./Sa 8.9., 20 Uhr: „Das Herz eines Boxers“, Schauspiel von Lutz Hübner
So 9.9., 20 Uhr: „Der Herr Karl“, Schauspiel von C. Metz und H. Qualtinger

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Di 11.9., 20 Uhr: „Offene Bühne“, Musik, Comedy und Kabarett

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Mi 5.9.-Sa 8.9./Mo 10.9.-Mi 12.9., 20 Uhr, So 9.9., 17 Uhr: „Der Gott des Gemetzels“, Schauspiel von Y. Reza

Kino

Programm 6. bis 12. September

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „Am Ende kommen Touristen“ (Do-Mi 18.45 Uhr)
 „Fata Morgana (2007)“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 6 J.)
 „Hallam Foe – This is my Story“ (Fr-Mi 19.15 Uhr)
 „Pan’s Labyrinth“ (Do/Mi 17 Uhr, Mo 21.15 Uhr, Di 15 Uhr, ab 16 J.)
 „Schwarze Schafe“ (Do 19.30 Uhr, Fr/Sa 22.45 Uhr, Fr-Mi 20.45 Uhr, So 11.30 Uhr)
 „Tuyas Hochzeit“ (Do-Mi 21.15 Uhr, Fr-Di 17.15 Uhr)
 „Zaina, Königin der Pferde“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 6 J.)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „28 Weeks Later“ (Do-Mi 20, 22.30 Uhr, ab 18 J.)
 „Beim ersten Mal (2007)“ (Do-Di 14 Uhr, Do-Mi 16.45, 19.45, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Das Bourne Ultimatum“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)
 „Die Simpsons: Der Film“ (Do-Mi 14, 16, 18 Uhr, ab 6 J.)
 „Fantastic Four – Rise of the Silver Surfer“ (Do-Mi 14.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Hairspray (2007)“ (Do-Fr/Mo-Mi 14 Uhr, Do-Mi 17, 19.45, 22.30 Uhr)
 „Harry Potter und der Orden des Phönix“ (Sa/So 14 Uhr, ab 12 J.)
 „Kein Bund fürs Leben“ (Do-Mi 17.15, 20.15 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr)
 „Lizenz zum Heiraten“ (Do-Mi 14, 16, 18 Uhr)
 „Rush Hour III“ (Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
 „Vier Minuten“ (Mi 14 Uhr, ab 12 J.)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „Der Duft von Lavendel“ (Do 14.30 Uhr, So 11.30 Uhr)
 „Saint Jacques – Pilgern auf französisch“ (Do-Mi 16.45, 19.15, 21.45 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
 „Dunkelblau Fastschwarz“ (Mo/Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Half Moon“ (Fr/Mo-Di 19.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Jenseits von Tibet“ (Do 21.30 Uhr)
 „Stealing Klimt“ (Do/Sa-So 19.30 Uhr, Di 21.30 Uhr)
 „Wilde Erdbeeren“ (Fr 21.30 Uhr, ab 16 J.)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Das Bourne Ultimatum“ (Do-Mi 15.30, 18, 20.30 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)
 „Die letzte Legion“ (Do-Mi 17, 21.15 Uhr)
 „Die Simpsons: Der Film“ (Do-Mi 19.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Lizenz zum Heiraten“ (Do-Sa 22.15 Uhr, Fr-Mi 19.45 Uhr)
 „Max Minsky und ich“ (Do-Mi 15.15, 17.30 Uhr)
 „Shrek der Dritte“ (Do-Mi 15 Uhr)
 „Sneak Preview“ (Do 20.30 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
 „Zusammen ist man weniger allein“ (Do-Mi 17.15, 19.30, 21.45 Uhr)

Musik

Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581
Mi 5.9./Mi 12.9., 20 Uhr, Der Beach: „After Work Beach Party“
Do 6.9., 20 Uhr, Der Beach: „Bacardi Feeling...“, Chill Out Musik
Fr 7.9., 20 Uhr, Der Beach: „Candy Club“
Sa 8.9., 20 Uhr, Der Beach: „Venice Beach Summer Night“, Chill Out
Sa 8.9., 21 Uhr: „Groovin’ Saturday“
So 9.9., 20 Uhr: „The Fortunate Sons“, Folk und Blues

Amadeus und Co

Hardtstr.
Fr 7.9., 20 Uhr: „Acoustic Colors“, Blues, Country, American- und Irish-Folk

Billy Blues im Ziegler

Bergheimerstr. 1b, ☎ 25333
Mi 5.9./Mi 12.9., 22 Uhr: „Salsaparty“
Do 6.9., 21 Uhr: „Soundscaper“
Fr 7.9., 22 Uhr: „Bring That Beat Back“
Sa 8.9., 22 Uhr: „Nite Club“
Di 11.9., 22 Uhr: „Unisex“

Bistro Canapé

Bahnhofstr. 49, ☎ 1363925
Mi 5.9./Mi 12.9., 20 Uhr: „Duo Ritmo y Sabor“, lateinamerikanische und kubanische Musik

Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840
So 9.9., 20.30 Uhr: „Jazz Jam Session“

Deep

Hauptstr. 1, ☎ 6517760
Fr 7.9., 20 Uhr, Secret Garden: „Cris Cosmo“, Deutsch-Brasil-Pop
Fr 7.9., 23 Uhr: „Bullmeister Live“
Sa 8.9., 23 Uhr: „Houseaffairs“

Drugstore

Kettengasse 10, ☎ 22749
Mi 5.9./Mi 12.9., 20.30 Uhr: „Nick Lawrence und Thomas Simmendinger“, Blues

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Mi 5.9., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Mellow Mellow“
Do 6.9., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Frei!“, Elektronika
Fr 7.9., 22 Uhr: „Tanzhalle“
Fr 7.9., 23 Uhr, Halle 01: „Electrixx“
Sa 8.9., 22 Uhr: „Riddim Fire“
Sa 8.9., 22 Uhr, Halle 01: „La Caravane“
Mi 12.9., 19 Uhr, Zollhofgarten: „/o Kunst Kultur Austausch“

Heiligeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117
Sa 8.9., 18.15 Uhr: „Matthias Maierhofer (Orgel)“, Werke von Bach und Liszt

Ivory Suite

Neuenheimer Landstr. 5, ☎ 6509762
Mi 5.9./Mi 12.9., 20.30 Uhr: „Harry’s Bar“, Pop, Soul, Rock

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040
Mi 5.9., 21 Uhr: „Trio Variety“

Do 6.9., 21 Uhr: „Jazzhaus-Session“
Fr 7.9., 21 Uhr: „Two Guitars“
Sa 8.9., 21.30 Uhr: „Rico Southee und Band“, Gitarren-Jazz
Mi 12.9., 21 Uhr: „Ron Spielmann“

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Sa 8.9., 21 Uhr, Klub_k: „Spencer Bohrer“, Singer/Songwriter
Sa 8.9., 22 Uhr: „68 – The Summer of Love“, 60er/70er Jahre Disco
Mi 12.9., 21 Uhr: „Main Concept“, Hip Hop

Mike’s Tide

Hauptstr. 167, ☎ 1366994
Do 6.9., 21 Uhr: „Ladies Night“, mixed music

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522
Mi 5.9./Mi 12.9., 22 Uhr: „All Time Disco Classics“
Do 6.9., 22 Uhr: „Big FM Groove Night“, Hip Hop, Rap
Fr 7.9., 22 Uhr: „Finest Mixed Music“
Sa 8.9., 22 Uhr: „Perfect Club-sound“

Schwimmbad Musikklub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031
Mi 5.9., 21 Uhr: „Tito und Tarantula“, Desperado-Rock
Do 6.9., 21 Uhr: „Planlos“, Punk-rock
Fr 7.9., 21 Uhr: „Depeche Mode Party“
Sa 8.9., 22 Uhr: „The Fight Club“

Stift Neuburg

Stiftweg 2, ☎ 8950
So 9.9., 17 Uhr: „Orgelkonzert“, mit Peter Schumann

T-Club

Kettengasse 23, ☎ 169445
Mi 5.9., 22 Uhr: „Andy Front und Patrick Deville“, Tech-House, Minimal
Do 6.9., 22 Uhr: „Claude Leydet“
Fr 7.9., 22 Uhr: „Weekend Wakeup Call“
Sa 8.9., 22 Uhr: „Querbeat – Musik nach Gusto“, 70s, 80s, Hip Hop
Mi 12.9., 22 Uhr: „Andy Front und Kris Klischee“

Ausstellungen

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812
 täglich 10-20 Uhr
 „Sabine Hessenauer: Blumen – Das Lächeln der Erde“, Malerei (bis 16.9.)

Bistro Mantei

Eppelheimerstr. 8, ☎ 60490
 So 8-13 Uhr, Mo-Fr 6-18.30 Uhr, Sa 6-14 Uhr
 „Sabine Ditter“, Comic- und Pop Art-Malerei (bis 8.10.)

Bourgeois Pig

Ingrimstr. 7, ☎ 8894968
 Mo-Sa 11-19.30 Uhr
 „Lena Reutter: Surfaces profundes“, Malerei (bis 6.9.)

Bürgeramt Handschuhheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820
 Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
 „Anita Buchholz: Friends“, Malerei (bis 21.9.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
 „Asya Tevosyan: Naturstimmungen“, Malerei (bis 1.10.)

Edition Braus

Friedrich-Ebert-Anlage 20, ☎ 5029660
 Mo-Fr 14-19 Uhr
 „Famous Faces“, Gruppenausstellung, Fotografien (bis 28.9.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070

Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
 „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1971-1925)“ (Dauerausstellung)

Galerie am Schloss

Molkenkurweg 1, ☎ 21636
 Mi, Fr-So 16-19 Uhr
Sa 8.9., 17 Uhr, Vernissage: „Franke von Krogh: Köpfe, Menschen, Landschaften“, Malerei (bis 3.10.)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
 „Künstler als Sammler“, Gruppenausstellung (bis 9.9.)
 „Re-dis-play“, Gruppenausstellung (bis 9.9.)
 „Ulrike Kuschel: Ricarda Huch war oft in Heidelberg“, Plakate zum Thema Nationalsozialismus und Geschichte der DDR (bis 9.9.)

„Heidelbergerleben“ – Raum für Kunst und Kultur

Pfaffengasse 13
 Di-Sa 10-19 Uhr
Mi 12.9., 19.30 Uhr, Vernissage: „Eva Clemens“, Malerei (bis 12.10.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
 Di-So 10-18 Uhr
Mo 10.9., 10 Uhr, Malstube: „Museumsmontag für Ältere“, Malen, Zeichnen, Bildbetrachtungen und Ausstellungsbesuche, mit Anmeldung
Di 11.9., 10 Uhr, Malstube: „Museumswerkstatt für Erwachsene“, sehen, diskutieren, gestalten, mit Anmeldung

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466
 Mo-Sa 11-17 Uhr
 „Werner Pöschel: Künstler und Sammler 1927-2002“, eigene Malerei, Zeichnungen, Collagen, Assemblagen und Skulpturen aus seiner Sammlung (bis 29.9.)

Orthopädische Universitätsklinik

Schlierbacher Str. 200a, ☎ 966321
Mi 12.9., 22 Uhr: „Andy Front und Kris Klischee“

Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
 Mo-Fr 8-18 Uhr
 „Hamid Aala: Salasi Original“, Malerei (bis 14.9.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739
 Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
 „Wölfli, Grieshaber, Lohse-Wächtler, Bender – Die Sammlung wächst“, Zeichnungen und Objekte (bis 9.9.)
Mi 5.9., 18 Uhr, So 9.9., 14 Uhr: „Führung“

Seniorenzentrum Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
 „Alt und Jung – Szenen, Erinnerungen, Allegorien“, Zeichnungen der Zeichengruppe des Seniorenzentrums (bis 5.9.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
 Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
 „Milan Chlumsky: Der Respekt der Stille – Gärten und heilige Stätten in Japan“, Fotografie (bis 15.9., Foyer)
 „Dik Jüngling: Künstlerbücher“, Porträt-, Landschaftszeichnungen, Cartoons, politische Karikaturen (bis 31.3., Kleiner Saal)

Technisches Bürgeramt

Kornmarkt 1, ☎ 5825100
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr
 „Wohnbauprojekt Gutenberghöfe“ (bis 14.9.)

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
 Mi, Sa, So 13-18 Uhr
 „Chinesisches Kunsthandwerk aus Wuxi“, Sonderausstellung (bis 16.9.)

Universitätsbibliothek

Plöck 107-109, ☎ 54-0
 „Ein Knab auf schnellem Roß. Die Romantik in ihrer Heidelberger Zeit“, literarische Zeitdokumente (bis 31.10.)

Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 54-0
 „Bauforschung und Denkmalpflege“, Illustrationen und Infotafeln zum Aufgabenfeld von Bauforschern (bis 20.10.)

Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067
 So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
 „Bergstämme in Thailand – Die Akha“, ethnographisches Material (bis 22.6.)
 „Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“ (Dauerausstellung, Asmat Haus)

Zeughaus

Marstallstr., ☎ 54-0
 „Bahaiden“, Acryl-Malerei (bis 1.10.)

Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
 täglich 9-18 Uhr
 „Corinna Morper“, Fotografien eines brütenden Turmfalkenpaares (bis 30.9.)
 „Peter Abele“, farbenkräftige Acrylmalerei (bis 31.10.)

Kids & Teens

Diakonisches Werk Heidelberg

Karl-Ludwig-Strasse 6, ☎ 537516
Mi 5.9.-Fr 7.9., 9-16.30 Uhr: „Kinderfreizeit“, sportliche, kreative und naturpädagogische Aktivitäten (6-11 J.), Treffpunkt: Marienhütte

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
 Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
 „Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Mi 5.9.-Sa 8.9., 12 Uhr: „Sommerakademie“, Workshop mit künstlerischen Ausdrucksmitteln (ab 12 J.), Anmeldung unter www.kulturfenster.de

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Do 6.9., 10 Uhr: „Schmück mich!“, Schmuckwerkstatt (ab 8 J.), mit Anmeldung
Do 6.9., 15 Uhr, Malstube: „Märchen aus aller Welt“, Erzählmittag für die ganze Familie, mit Anmeldung
Mi 12.9., 14.30 Uhr: „Malstube Ton und Papier“, Töpfern, Papier schöpfen und vieles mehr (ab 6 J.), mit Anmeldung
Mi 12.9., 18 Uhr: „ZAP“, Kunstwerkstatt für junge Menschen (ab 13 J.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Fr 7.9., 18.30 Uhr, Kleiner Saal: „Sommernachtskrimis“, Präsentation selbstverfasster Geschichten von den jungen AutorInnen der Schreibwerkstatt bei Andrea Liebers
Mi 12.9., 14 Uhr: „Survival für Clevere“, Sprechstunde für SchülerInnen ab der 5. Klasse bezüglich Info- und Materialrecherche, Anmeldung unter ☎ 58-36310

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 6.9., 9 Uhr: „Fahrrad-Tagestour: Untere Lußhardt“
Do 6.9., 8.15 Uhr: „Wanderung im Stadtwald“
Do 6.9., 9.10 Uhr: „Kulturhistorische Wanderung: Felsburg bei Bensheim“

Do 6.9., 11 Uhr: „Schwetzigen: Die Entwicklung vom Dorf zur Sommerresidenz“, Diavortrag

Do 6.9., 14 Uhr: „Park und Schloss Schwetzigen“, Führung

Do 6.9., 14.30 Uhr: „Kinobesuch: Der Duft von Lavendel“, im Kino „Kamera“

Do 6.9., 20.30 Uhr: „Abendliche Führung durch die Gassen der Altstadt“, Treffpunkt: Löwenbrunnen, Universitätsplatz

Fr 7.9., 7.30 Uhr: „Kulturfahrt: Eltville am Rhein“

Fr 7.9., 11 Uhr: „Tag der offenen Tür“, Kursleitende und Mitarbeiter geben Einblick in die Kursarbeit

So 9.9., 7.45 Uhr: „Kulturreise von Siebenbürgen zu den Moldauklöstern“

Mo 10.9., 14 Uhr: „Irland – Faszination der grünen Insel“, Vortrag

Mo 10.9., 19 Uhr, Vernissage: „Mediterrane Impressionen“, Acrylmalerei der Malgruppe des Seniorenzentrums in der H+G Bank am Bismarckplatz

Di 11.9., 10 Uhr: „Besichtigung der Stadtbücherei“

Di 11.9., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst – A. Goldsworthy“, Diavortrag

Di 11.9., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag mit Diskussion

Di 11.9., 14 Uhr: „Wohlfühltag – Thermarium Bad Schönborn/Minngolsheim“, Vorbesprechung

Mi 12.9., 9.30 Uhr: „Stadtführung rund um das Mannheimer Schloss“

Mi 12.9., 11 Uhr: „Homers Odyssee in Text und Bild“, Vortrag

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

Mi 12.9., 14 Uhr, Sa 8.9., 10.30 Uhr: „Hausführung“, Rundgang durch das Wohnstift

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918

Do 6.9., 14.30 Uhr: „Donnerstagscafé“

Mo 10.9., 14.30 Uhr: „Schachgruppe“

Di 11.9., 17 Uhr: „Spiel, Rhythmik, Tanz“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Do 6.9., 9, 10 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“

Do 6.9., 14.30 Uhr: „Training auf dem Bewegungsparcours“

Fr 7.9., 10 Uhr: „Doppelkopfrunde“

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330

Fr 7.9., 14 Uhr: „Gedächtnstraining“

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782

Do 6.9., 13.30 Uhr: „Spieletreff“

Mo 10.9., 18 Uhr: „Latein“

Di 11.9., 14 Uhr: „Liedernachmittag“

Kirchheim

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022

Fr 7.9., 11 Uhr: „Atmen, Bewegen, Entspannen, Wohlfühltraining“

Mo 10.9., 14.30 Uhr: „Seniorenherbst“

Di 11.9., 9 Uhr: „Französisch“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360

Mo 10.9., 10.45 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“, in der Markusgemeinde

Di 11.9., 14 Uhr: „Fröhlicher Tanzkreis“

Mi 12.9., 15 Uhr: „Internationales Erzählcafé“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Do 6.9., 20 Uhr: „Meditation“, mit Musik und Bewegung

Mo 10.9., 9 Uhr: „Werk- und Bastelkreis“

Di 11.9., 9.30 Uhr: „Aquarellmalgruppe“

Natur & Umwelt

„Natürlich Heidelberg“

<http://natuerlich.heidelberg.de>

☎ 58-28333

Fr 7.9., 17 Uhr: „Der Neckar – Lebensader der Stadt“, Schifffahrt mit Informationen über den Fluss, Anmeldung unter ☎ 879091, Treffpunkt: Schiffsanlegestelle Kongresshaus Stadthalle

Sa 8.9., 14 Uhr: „Den Wald mit allen Sinnen erleben – Eine meditative Waldführung“, Wald-Exkursion, Anmeldung unter ☎ 419428, Treffpunkt: Königstuhl, Parkplatz

Sonstiges

Akademie der Wissenschaften

Karlstr. 4, ☎ 543265

So 9.9., 10 Uhr: „Tag des offenen Denkmals“, Führung und Besichtigung, Treffpunkt: Ecke Uferstr./Helmholtzstr.

Alte Brücke

Sa 8.9., 19 Uhr: „Heidelberg im Abendlicht“, Spaziergang zum Schloss, Treffpunkt: Nordseite der Alten Brücke, Info ☎ 302309

Alter Synagogenplatz

So 9.9., 20 Uhr: „Tag des offenen Denkmals“, Führung und Rundgang, Treffpunkt: Ende am Friesenberg, Info ☎ 21501

Asylbüro

Plöck 101, ☎ 182797

Di 11.9., 20 Uhr: „Asylarbeitskreis“, Treffen für alle Interessierten

Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

Mi 12.9., 17 Uhr: „Die Zeitung in der Künstlerkarikatur von Honoré Daumier“, Diavortrag

Bourgeois Pig

Ingrimstr. 7, ☎ 8894968

Mi 12.9., 19.30 Uhr: „Art Co-op: Literatur“, offene Lesung selbstverfasster Texte

Gaststätte „Zum Hutzelwald“

Gaisbergstr. 93

Mi 12.9., 20 Uhr: „EDV-Programme zur Erstellung von Ortsfamilienbüchern“, Literatur- und Ausspracheabend, Info: Walter.Miltner@t-online.de

Griechische Taverne

Bergbahnstation

Mi 5.9., 19.30 Uhr: „Heidelberger Investorenrunde“, Diskussionsrunde über Anlagestrategien und Musterdepots

H & B Tour Conception

Untere Neckargasse 68, ☎ 616341

Fr 7.9., 22 Uhr: „Hexen, Spuk und Teufelswerk“, Themenführung durch die Altstadt, Treffpunkt: Marienstatue auf dem Kornmarkt

Sa 8.9., 20 Uhr: „Henker, Hexen, Hübschlerinnen“, Themenführung, Treffpunkt: Marienstatue auf dem Kornmarkt

So 9.9., 15 Uhr: „Gründer, Gräber und Gelehrte“, geführter Spaziergang über den Bergfriedhof, Treffpunkt: Haupteingang Bergfriedhof

Crowne Plaza

Kurfürsten-Anlage 1, ☎ 9170

Sa 8.9., 19.30 Uhr: „Dinnerkrimi – Mord an Bord, Mylord!“

Industriebrache Rohrbach

Fabrikstr. 1

Sa 8.9., 11 Uhr: „Crossgolf Open Heidelberg 2007“, Golfen ohne Etikette an ungewöhnlichen Orten, Info ☎ 07251 9324637

Internationale Gesamtschule

Baden-Badener Str. 14

Sa 8.9./So 9.9., 7 Uhr: „Internationale Volkswandertage“, Wanderungen unterschiedlich langer Strecken, Info ☎ 0172 6239526

Klingenteichhalle

Klingenteichstr. 10

So 9.9., 18.30 Uhr: „Heidelberg und Sport“, Vorstellung der bedeutendsten Sportarten in Heidelberg, Info ☎ 602079

Marktplatz, Herkulesbrunnen

Mi 5.9.-Sa 8.9./Mi 12.9., 21.30 Uhr: „Heidelberger Nachtwächterführung“, Themenführung durch die Altstadt, Treffpunkt: Marktplatz, Info ☎ 0179 5323071

Messplatz

Kirchheimer Weg

Sa 8.9., 8 Uhr: „Flohmarkt“, Info ☎ 06322 95990

Schiffsanlegestelle Kongresshaus

Fr 7.9., 17 Uhr: „Geschichte Heidelbergs“, literarische Schiffsrundfahrt, Info ☎ 142250

Schloss

☎ 538431

Fr 7.9., 19 Uhr: „Criminale Geschichte(n) zur Zeit der Renaissance – Das Attentat auf Friedrich V.“, ein „Tatort“ zum Mitspielen, mit Anmeldung

So 9.9., 14.30 Uhr: „Unterwegs mit Miss Mable und Miss Marlow – Die Schlossruine im Dunstkreis des Verbrechens“, Führung, mit Anmeldung, Treffpunkt: Schlosskasse

So 9.9., 16 Uhr: „Kurfürstliche Pracht im Geiste aller Zeiten“, Führung, mit Anmeldung, Treffpunkt: Brunnenhalle

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000

Di 11.9., 10 Uhr, Foyer: „Führung durch die Stadtbibliothek“, mit Anmeldung

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317

So 9.9., 13-18 Uhr: „Tag des offenen Denkmals“

Universitätsplatz

Mi 5.9./Mo 10.9./Mi 12.9., 20.15 Uhr: „Über den Dächern der Stadt zum Schloss“, Spaziergang, Treffpunkt: Löwenbrunnen, Info ☎ 19433

Do 6.9.-Mi 12.9., 10.30 Uhr: „Altstadtrundgang“, durch die Gassen Heidelbergs, Treffpunkt: Info-Säule

Do 6.9.-Sa 8.9., 13.30 Uhr, Sa 8.9., 16 Uhr: „Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung“, Treffpunkt: Löwenbrunnen

Do 6.9./Di 11.9., 20.15 Uhr: „Abends durch Heidelbergs Gassen“, Spaziergang durch die Altstadt, Treffpunkt: Löwenbrunnen, Info ☎ 19433

Sa 8.9., 19 Uhr, So 9.9., 18.30 Uhr: „Heidelberg im Abendlicht“, Stadtführung, Treffpunkt: Alte Brücke, Nordseite, Info ☎ 19433

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

10. bis 14. September

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

17. bis 21. September

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Bioabfalltonnen

Wöchentliche Leerung bis 28.9.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Acrylschreibtisch (120 x 50), 2 Barhocker (Metall, schwarzer Sitz), Tel. 24595; PC Pentium 3 inkl. Monitor und Tastatur, Tel. 436661; 2-Sitzer Couch, braun, Fernsehsessel, braunes Kunstleder, Spülmaschine, Wäscheschleuder, Elektroherd mit Ceranfeld, Tel. 182178; Bettsofa, rot gemustert, 160 x 90 (ausgezogen 140 x 200), Tel. 588119; Küchenzeile (Herd, Spülmaschine, Kühlschrank, Oberschränke, weiß), Tel. 0151 16809888

Saubere Stadt

Unter Telefon 58-29999 können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Jochen Reder, Tel. 06203/2383; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

rung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Thermalbad (Tel. 513-2877)

Mo-So 8-20 Uhr

Tiergartenbad (Tel. 513-4420)

Mo-So 11-19 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)

Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung; Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber: Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, Fax 06221 58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes: Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehl (ck), Andrea Höhn (hö), Christiane Bayer (cba)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Bewegtes Programm

Zum Hinschauen: Das neue Programmheft zur Theaterspielzeit 2007/2008

Es ist wieder ein echter „Hingucker“: Das neue Programmheft der Spielzeit 2007/2008 des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg. Auf mehr als 170 Seiten bietet es weit mehr als pure Information.

Die Titelseite ist Programm: alles ist in Bewegung! In Op-Art Manier hat Grafikerin Judith Hehl von „atelier september“ das neue Spielzeitmotto „Streben nach Glückseligkeit“ in eine Endlos-Spirale fließen lassen. Auf den folgenden transparenten Seiten finden sich assoziative Begriffe zum Spielzeitmotto, die ineinander übergehen und optisch verschmelzen.

Spielerisch geht's weiter, wenn im „Malen nach Zahlen“-Stil die Gesichter der Sänger, Schauspieler und Tänzer erst einmal mit dem Stift nachgezeichnet werden müssen.

Und schließlich präsentiert das Spielzeitheft auch noch (Erst-)Veröffentlichungen von Foto-



Glücksspirale: Die Titelseite des neuen Spielzeitheftes

grafien des Heidelberger Grafikers und Künstlers Klaus Staack aus dessen „Deutschland-Zyklus“, Impressionen aus verschiedenen deutschen Städten. Intendant Peter Spuhler und sein Team wollen damit die Idee weiterverfolgen, jedes Jahr einen Künstler besonders vorzustellen.

Natürlich gibt es im Spielzeitheft auch das: Informationen zu allen Inszenierungen, zu Premiereterminen, zu Festi-

vals und Konzerten, zu Abonnements und Eintrittspreisen, zu pädagogischen Angeboten, zum Freundeskreis, zum „Bürgerkomitee zur Rettung des Theaters“, zu Bühnenführungen, speziellen Schulangeboten und vielem mehr.

Das Spielzeitheft ist kostenlos erhältlich bei Heidelberg Ticket, Theaterstraße 4, und steht im Internet unter www.theater-heidelberg.de zum Download bereit. eu

Start in den Herbst

Kulturhaus Karlstorbahnhof im September

Voller Elan meldet sich das Team des Karlstorbahnhofs aus der Sommerpause zurück. Es hat sich viel getan: Mit Unterstützung einiger Heidelberger Unternehmen wurde ein neues Gestaltungskonzept für das Foyer umgesetzt.

Mit neuer Farbgebung und professioneller Lichtsteuerung kann der Vorraum nun bei unterschiedlichen Veranstaltungen – Jazzlounge, Comedy, DJ-Auftritt oder Rockkonzert – stimmungsvoll ins rechte Licht gesetzt werden. Zum Start in den Herbst gastiert am Samstag, 8. September, um 21 Uhr der Bluesgitarist Spencer Bohren im klub_k, dem ehemaligen Café/Restaurant und im Saal steigt gleichzeitig „The summer of Love“, DIE 60er und 70er Jahre Disco.

Außerdem werden im September mit Jingo De Lunch und Guru Guru „Urgesteine des Rock“ auf der Bühne des Kulturhauses stehen. Ebenso vertreten sind spannende Neuentdeckungen. So gastiert die schwedische Sängerin Anna



Anna Ternheim

Ternheim in Heidelberg. Das Highlight des Monats dürfte die DJ Conference mit über 50 DJs, MCs und Soundsystems im ganzen Haus sein.

Das TiKK Theater beginnt den September mit einem Workshop „Über die Stimme zur Situation“ und einer offenen Bühne für Comedy und Kabarett. Das EWZ lädt zum afrikanischen Brunch und einem Vortrag über „Solidarität im Supermarkt“ ein. Programminfos unter www.karlstorbahnhof.de. doh

Stadtführungen

Die Heidelberger Gästeführer bieten am kommenden Wochenende zwei Stadtführungen an. Der Abendspaziergang am Samstag, 8. September, führt im letzten Licht des Tages über die Alte Brücke durch die Altstadt hinauf zum Schloss. Treffpunkt ist um 19 Uhr an der Nordseite der Alten Brücke. Bei dem Rundgang am Sonntag, 9. September, geht es um die für Heidelberg prägenden Sportarten. Treffpunkt: 18.30 Uhr am Torturm der Alten Brücke.

Prinzhorn

Viele noch unbekannte Werke sind in der Sammlung Prinzhorn zu entdecken. Dies gilt vor allem für die Arbeiten, die erst nach der Zeit Hans Prinzorns in den Fundus aufgenommen wurden. Diesen Neuzugängen widmet sich die aktuelle Ausstellung unter dem Titel „Die Sammlung wächst“, die am Sonntag, 9. September, zu Ende geht. Die letzte Führung erfolgt um 14 Uhr. Zur Finissage lädt die Sammlung an diesem Tag zu einem kostenfreien Besuch ein.

Stadt kauft „Junge Kunst 69“

Um einen genaueren Einblick in die junge Kunstszene der Region zu erhalten, sucht die Stadt Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Kunstverein qualitativ hochwertige Arbeiten junger Künstlerinnen und Künstler, die nicht älter sind als Jahrgang 69 und die im professionellen Bereich künstlerisch arbeiten. Sie sollen in Ausbildung an einer Kunstakademie sein oder diese abgeschlossen haben sowie im Postleitzahlenbereich 69... leben oder gelebt haben.

Eingereicht werden können Dokumentationen von bis zu drei Arbeiten aus allen Bereichen der Bildenden Kunst (Malerei, Plastik, Skulptur, Fotografie, Medienkunst, Installationen, Performances...). Die

besten Arbeiten werden im November 2007 im Heidelberger Kunstverein ausgestellt, nach Möglichkeit werden Arbeiten angekauft.

In der Woche vom 15. bis zum 19. Oktober 2007 nimmt das Kulturamt der Stadt Heidelberg, Haspelgasse 12, 69117 Heidelberg, Bewerbungen unter dem Stichwort „Junge Kunst“ entgegen. Die Bewerbungsunterlagen sollten einen kurzen Lebenslauf (Bezug zum Bereich 69...!), Preisangaben und gegebenenfalls Erläuterungen zum Werk enthalten. Mit ihrer Teilnahme erkennen die Künstlerinnen und Künstler die Jury und das Auswahlverfahren an. Informationen und Kontakt per E-Mail bei Stefan.Hohenadl@heidelberg.de.

„MetroPool“ im Alten Hallenbad

Das UnterwegsTheater öffnet das Alte Hallenbad für die Kunstschaffenden der Metropolregion. Die Projektreihe „OPEN SOURCE“ soll eine neue Epoche der Kooperation und des Austausches im „MetroPool-AHa!“ anstoßen.

Der Schwerpunkt „Lied“ bestimmt das Programm vom 13. September bis 24. November, aber auch die Tanz/Lied/Wasser-Installation des UnterwegsTheaters „Wonnebäder“ wird vom 20. bis 23. September noch einmal zu sehen sein.

Glückwunsch!

Elisabeth Alexander feierte ihren 85. Geburtstag



Regine Wolf-Hauschild gratuliert der Jubilarin.

Foto: Pfeifer

Die Schriftstellerin Elisabeth Alexander feierte ihren 85. Geburtstag am 21. August in Heidelberg. Regine Wolf-Hauschild, Direktorin der Stadtbücherei Heidelberg, überbrachte in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner der Jubilarin die Glückwünsche der Stadt.

1922 in Linz am Rhein geboren, lebt Elisabeth Alexander seit 1946 in Heidelberg. An der Hochschule für Musik und Theater absolvierte sie ein Schauspielstudium und ist seit 1970 als freie Schriftstellerin tätig. Von 1975 bis 1982 war sie freie

Mitarbeiterin im Feuilleton des Heidelberger Tageblatts sowie Kritikerin und Rezensentin in regionaler und überregionaler Presse. Lese- und Vortragsreisen führten sie ins In- und Ausland. 1996 war sie Ehrengast der Deutschen Akademie Rom, Villa Massimo. 1997 wurde Elisabeth Alexander mit der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Zu ihren bekanntesten Werken zählen „Die Frau, die lachte“, „Ich bin kein Pferd“, „Die törichte Jungfrau“ sowie „Damengeschichten“ und „Herrengeschichten“. doh